

11.9. – 15.9. 2009



Der erste für Lufthansa bestimmte Airbus A380 (msn 038) hat die Werkshallen in Toulouse verlassen (Foto: Airbus 2009/H.Goussé)

EUROPA

Aegean Airlines konnte im 1. Halbjahr ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5 % auf 275,5 Mio. Euro steigern. Der Gewinn vor Steuern legte von 7,7 Mio. Euro im Vorjahr auf nunmehr 18,2 Mio. Euro zu. Davon verblieben als Nettoüberschuss 13,4 Mio. Euro. Ein Zuwachs von 143 % im Vergleich zum 1. Halbjahr 2008.

Aegean Airlines nannte die gesteigerte Wirtschaftlichkeit in Kombination mit gefallenem Ölpreisen als Gründe für den Anstieg. Durch die moderne Flotte waren zudem ein geringerer Kerosinverbrauch und weniger Wartungsaufwand notwendig, hieß es bei Aegean Airlines. Im 1. Halbjahr flogen rund 2,9 Millionen Passagiere mit der griechischen Airline, die damit ein Wachstum von 9 % verzeichnete. Auf internationalen Routen stiegen 20 % mehr Fluggäste ein. Hier profitierte Aegean vom Schlingerkurs der angeschlagenen Olympic Airlines.

air Baltic nahm die angekündigten Flüge zwischen Riga und Pskov auf. Die 300 Kilometer lange Strecke wird 2x wöchentlich von einer Fokker 50 bewältigt. Die einzige andere Linienverbindung von Pskov führt nach Moskau VNO und wird von Atlant-Soyuz angeboten.

Air Berlin steuert ab Sommer 2010 die Peloponnes an. Ab 4. Mai 2010 fliegt der Carrier wöchentlich nonstop von Nürnberg die griechischen Zielflughäfen Araxos (Di) und Kalamata (Do) an. Damit wächst das Griechenlandnetz auf insgesamt 17 Destinationen. Neu werden zudem Nonstopflüge von Berlin und Stuttgart nach Reykjavik sein. Die Islandflüge von Düsseldorf und München werden um jeweils eine Frequenz erhöht.

Air France will die Belegschaft um 1.500 Mitarbeiter reduzieren. Im Passagierverkehr sollen die Kapazitäten um fünf, im Frachtverkehr sogar um 15 Prozent gesenkt werden. Zudem bereite man u.a. eine Umgestaltung des Mittelstreckennetzes vor. Ziel der Maßnahmen sei es, die Auslastung zu verbessern.

British Airways übernahm den ersten Embraer 170, der bei der BA-Tochter **CityFlyer** sukzessive die vierstrahligen Avro-Jets ab London-City-Airport ersetzen wird. Embraer hatte bereits im Juni 2007 die „Steilanflug“-Fähigkeit des E-170 attestiert bekommen.

British Airways übernahm den ersten von zwei bestellten Airbus A318, die für steile Anflüge auf den Londoner Cityflughafen (LCY) zugelassen sind. BA nutzt die Jets für neue Langstrecken zwischen LCY und New York JFK und verbindet so zwei Finanzzentren. Auf dem Weg nach New York wird der A318 jedoch eine technische Zwischenlandung in Shannon einlegen, um vor der Atlantiküberquerung voll aufgetankt zu werden. Hierbei werden dann auch gleich die Einreiseformalitäten erledigt.

Der Rückflug von New York nach London-City erfolgt dann aufgrund der herrschenden Windverhältnisse nonstop. Bei British Airways verfügt der Jet über nur 32 Sitze, die sich jeweils in ein komplett flaches Bett absenken lassen. Damit die Passagiere auch während des Fluges mobil erreichbar sind, tragen beide Airbus A318 entsprechende Systeme von OnAir an Bord. Mit ihnen ist es möglich E-Mails und Textnachrichten auf mobilen Endgeräten zu empfangen sowie zu versenden. Außerdem kann jederzeit auf das Internet zugegriffen werden.

Cimber Sterling nahm weitere Routen ab der Basis Kopenhagen auf. So fliegt man nun mit Boeing 737 wöchentlich nach Funchal und Teneriffa. Eine weitere neue Sterling-Verbindung ist Billund – Paris CDG, die täglich außer samstags mit CRJ200 angeboten wird. Diese Verbindung wird auch täglich vom British Airways-Franchisenehmer Sun-Air angeboten.

Cirrus Airlines kehrt mit ihrer 2007 nach München verlagerten Hauptverwaltung zurück nach Saarbrücken. Die Rückverlagerung sei Zug um Zug innerhalb von rund sechs Monaten geplant.

easyJet konnte im August die Zahl der transportierten Passagiere um 4,7 % auf 4,8 Millionen steigern. Binnen Jahresfrist verzeichnete der Lowcost-Carrier fast 45 Millionen Passagiere (plus 4,8 Prozent).

easyJet will aufgrund der Flughafengebühren und erhobener Passagiersteuern am London-Luton-Airport das Angebot um rund 20 % kürzen. Aus dem gleichen Grund erägt der Billigflieger zudem die komplette Schließung der Niederlassung in East Midlands. Die dort stationierten Flieger sollen auf andere Basen verteilt werden. Konkurrent will sich aus Manchester zurückziehen. East Midlands und Manchester gehören zur Manchester Airport Group, während der Flughafen London-Luton im Besitz zweier spanischer Firmen ist.

Finncomm eröffnete mit Helsinki – Norrköping eine neue Verbindung, die 6x wöchentlich im Codeshare mit Finnair angeboten wird. Eingesetzt wird eine ATR72. Die einzigen anderen Linienverbindungen ab Norrköping führen nach Kopenhagen und München und werden von Cimber Sterling offeriert. Für Finncomm ist dies nach Göteborg und Stockholm das dritte Ziel in Schweden.

Heritage Air Ltd erhielt eine ex-DC Aviation Legacy 600 (M-OLEG, msn 14500991).

Lufthansa und **JetBlue** vereinbarten ein Codesharing, das vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen Ende September in Kraft treten soll. Dann setzt Lufthansa ihren Code auf die Jetblue-Flüge von New York JFK und Boston nach Buffalo, Syracuse, Rochester, Pittsburgh, Raleigh-Durham, Austin, New Orleans, Tampa, Fort Lauderdale, Fort Myers, West Palm Beach und San Juan.

MK Airlines stellte eine gebrauchte 727-200(RE) in Dienst (VP-CMO, msn 21948). Der VIP-Jet wird zum Austausch der Flugzeugbesatzungen genutzt.

Ryanair erhöht die Gepäckgebühr. Von Oktober an müssen Passagiere, die ihr Gepäck am Flughafen aufgeben wollen, pro Gepäckstück und Strecke statt 20 Euro nun 30 Euro bezahlen. Beim Check-In im Internet werden künftig statt 10 Euro 15 Euro für das erste aufzugebene Gepäckstück fällig. Das Unternehmen betonte am Freitag jedoch, dass es dann erstmals möglich sei, zwei Gepäckstücke mit einem Gesamtgewicht von bis zu 30 Kilo aufzugeben.

Ryanair hat im August mit 6,88 Millionen Fluggästen rund 19 % mehr befördert als im Vorjahr. Die Auslastung der Flugzeuge blieb mit 90 Prozent stabil.

Ryanair nahm ihre neue Niederlassung Porto in Betrieb und fliegt nun von Porto nach Basel (3x wöch.), Eindhoven (4x wöch.), Lille (3x wöch.) und Tours (2x wöch.).

Swiftair vermietete erneut eine MD-83 (EC-JJS, msn 49793) an die Vereinten Nationen.

Tarom eröffnete trotz sinkender Passagierzahlen eine neue Route ab Bukarest-Otopeni. So steuert die Airline ab ihrer Basis nun 5x wöchentlich Lyon an. Keine andere Airline fliegt auf dieser Verbindung. Eine zuvor angekündigte Verbindung nach Zagreb scheint dagegen auf Eis gelegt worden zu sein.

TUIfly tritt gegen Austrian Airlines und germanwings an und fliegt ebenfalls zwischen Köln/Bonn und Wien. Wochentags gibt es zwei Flüge pro Tag, am Sonntag einen. Die beiden anderen bedienen die Route 3x täglich.

Turkish Airlines baute ihre globale Präsenz weiter aus und nahm Flüge zwischen Istanbul und Djakarta auf. Geflogen wird 5x wöchentlich mit A330/340 via Singapur.

RUSSLAND / GUS

Aeroflot-Don beschädigte eine 737-400 (VQ-BAN, msn 25113), die von AerCap geleast ist.

Aerostar Ukraine musterte zwei Yak-40 aus (UR-SAN, msn 9542043 und UR-MIG, msn 9641250).

Air Trust Aircompany ist eine neue Frachtairline in Kasachstan. Erstes Flugzeug ist ein ex-Saykhat Il-76TD (UP-I7634, msn 1023414450).

Air West flottete eine An-12V ein (4L-BKN, msn 5343203), die zuletzt bei Polissyaaviatrans im Einsatz stand.

KD Avia hat den Verkauf von Flugtickets ausgesetzt und die Luftfahrtbehörde des Landes über eine mögliche Betriebseinstellung informiert. Die Kaliningrader Airline schiebt einen Schuldenberg von mehreren Millionen Rubel vor sich her.

Die ersten finanziellen Probleme bei KD Avia traten im Herbst 2008 auf, nachdem eine Anleihe in Höhe von einer Milliarde Rubel nicht mehr bedient werden konnte. Daraufhin drohte im November die Betriebseinstellung. Gouverneur Georgi Boos sicherte vier Milliarden Rubel Staatshilfe zu, indem neue Aktien aufgekauft werden sollten. Dieses Geld kam bei KD Avia jedoch nie an.

Zusätzlich brachen die Passagierzahlen im ersten Halbjahr um 35,5 % auf 352.000 Fluggäste ein. Auch die Belegschaft ging bereits wegen ausbleibender Lohnzahlungen auf die Barrikaden. Hinzu kommt der Kostendruck durch 15 geleaste Boeing 737. Analysten sehen daher die jüngste Drohung auch als Druckmittel gegen die Gebietsregierung an, denn die Staats- und Bankenvertreter feilschen seit Monaten darum, wie die neu auszugebenden Aktien platziert werden sollen.

Tulpar Air flottete eine Yak-42D ein (RA-42362, msn 4520424811431), die zuletzt bei Armavia flog.

Turkmenistan Airlines hat bei Boeing drei 737-700 geordert. Das bestätigte der amerikanische Flugzeugbauer. Ende Juli gab es Berichte, dass Staatschef Berdimuhamedow die Order persönlich angeordnet hatte. Der Auftragswert liegt bei rund 192 Millionen US-Dollar, teilte Boeing mit.

Ukraine Air Force lagerte eine An-26 ein (61).

UTair Aviation flottete eine ex-Continental 737-500 ein (VP-BXR, msn 27316).

Yas Air übernahm eine gebrauchte Il-76TD (EP-GOD). Weiterer Flottenzugang war eine An-74 (EP-GOK), die zuvor bei den Iranischen Revolutionsgarden flog.

NAHOST / GOLDFREGION

Air Arabia nahm im Heiligen Monat Ramadan Flüge zwischen Sharjah und Medina auf und fliegt hier 2x wöchentlich (Di, Sa) mit A320. Die Nachfrage nach Flügen in die Heilige Stadt sei extrem hoch, so Air Arabia.

Ajwa Aviation übernahm einen Airbus A340-200X (HZ-AJ1, msn 204), der zuvor zur VIP-Flotte der saudischen Luftstreitkräfte.

Al-Naser Airlines will eine ex-Royal Falcon 767-200 (msn 22526) von Phoenix Aircraft Leasing and Sales anmieten. Zunächst übernahm man aber eine ex-Iraqi Airways 737-200 (YI-APY, msn 22274).

Caspian Airlines übernahm eine Tu-154M (EP-EKC, msn 799) als Untermieter von **Eram Air**.

Etihad Airways eröffnete die angekündigte Route Abu Dhabi – Chicago. Die neue Verbindung wird zunächst 3x wöchentlich bedient. Zum Flugplanwechsel starten dann 6x wöchentlich Etihad-Jets in Richtung Chicago. Zusammen mit den Rotationen

nach New York und Toronto bietet die Airline dann pro Woche 16 Flüge nach Nordamerika.

Etihad Airways nahm ihre neue First Class-Suite an Bord der neuesten Airbus A340-600 in Betrieb genommen. Diese werden zunächst zwischen Abu Dhabi und London LHR eingesetzt.

Die exquisite Privatsuite bietet Passagieren der ersten Klasse einen großzügigen Ledersitz, der zu einem über zwei Meter langem Flachbett ausgefahren werden kann. Zudem sei die neue First-Class-Kabine mit einem geräumigen Ankleidezimmer mit körpergroßem Spiegel, Waschbecken und ausklappbarem Ledersitz ausgestattet. Die neuen Privatsuites bieten ferner ein Unterhaltungsprogramm mit über 600 Stunden auf Abruf verfügbaren Formaten, die auf einem 23-Zoll-Breitwand-LCD-Bildschirm abgespielt werden.

Auch beim Speisen an Bord werden in der First Class-Suite neue Maßstäbe gesetzt: Das Essen wird auf einem besonders großen Tisch im edlen Holzfinish-Design serviert. Innerhalb der nächsten zwei Jahre erhalten auch fünf neue A330-300 die neuen Suites. Bis Dezember 2010 plant Etihad außerdem, neun Airbus A340, die bereits in der Flotte sind, entsprechend aufzurüsten.

Etihad Airways weiht am 30. September eine neue Premium Lounge am Flughafen London-Heathrow ein. Die Eröffnung fällt mit dem Umzug vom Terminal 3 zum Terminal 4 zusammen. Die neue Lounge soll den Passagieren der First- und Business-Class sowie Inhabern der „Etihad Guest Gold“- oder „Silver“-Karte offen stehen.

flyDubai integrierte Djibouti in ihr Streckennetz. Die Route wird Di, Do, So ab Dubai in 3 h 15 min zurückgelegt. Daallo Airlines, Djibouti Airlines und Jubba Airways fliegen bereits auf dieser Verbindung.

Gulf Air plant einen Streckenausbau in Richtung Irak. Neben Bagdad sollen auch bald Najaf, Erbil, Basra und Solamnia bedient werden.

Die irakische Hauptstadt wird seit dem 1. September täglich außer montags und mittwochs angesteuert. Flug GF 201 startet am Morgen um 9.45 Uhr in Bahrain und landet um 11.30 Uhr in der irakischen Hauptstadt. Der Rückflug mit der Nummer GF 202 hebt um 12.45 Uhr ab und setzt um 14.25 Uhr wieder in Bahrain auf.

Die Flüge nach Najaf werden am 26. September anlaufen. Die Route wird zunächst 4x wöchentlich (Mo, Mi, Do, Sa), ab 26. Oktober dann täglich bedient werden. Ab diesem Datum startet dann auch Erbil mit drei Kursen pro Woche (Mo, Mi, Fr). Auch diese Verbindung soll auf tägliche Bedienung umgestellt werden. Auf allen Strecken kommen Airbus A320 zum Einsatz.

Irans Luftstreitkräfte übernahmen eine neue Lockheed C-130H Hercules (5-8552).

Jazeera Airways beendete das 2. Quartal mit einem Verlust von 1,26 Mio. Dinar (4,4 Mio. US\$). Im Vorjahr schloss man das 2. Quartal mit einem Minus von 0,9 Mio. US\$ ab. Der Verlust im 1. Halbjahr 2009 beläuft sich nun auf 2,2 Mio. US\$. Der Umsatz soll sich auf 20 Mio. Dinar belaufen haben. Jazeera nannte jedoch keine Vergleichszahlen. Der Konkurrent Air Arabia wies einen Quartalsgewinn von 24,5 Mio. US\$ aus.

Jordan Aviation flottete eine 737-300 wieder ein (JY-JAB, msn 23630). Sie war an **Toumai Air Tchad** vermietet worden.

Qatar Airways steigert zum 25. Oktober die Flugfrequenzen zwischen Doha und Zürich um einen zusätzlichen Kurs pro Woche. Der zusätzliche Flug wird dann immer samstags ab Zürich durchgeführt. Weitere Verkehrstage sind Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag. Auf der Verbindung kommt ein Airbus A330 in Zwei-Klassen-Konfiguration mit 24 Sitzen in der Business Class und 236 Sitzen in der Economy Class zum Einsatz.

Der Start in Doha erfolgt um 2.10 Uhr mit Ankunft in Zürich um 6.55 Uhr. Um 10.50 Uhr tritt der A330 die Rückreise an und setzt um 18.35 Uhr wieder in Doha auf. Alle Zeiten sind Ortszeiten. Die weiteren Expansionspläne sehen die Aufnahme von Flügen nach Amritsar (11. Oktober), Goa (25. Oktober), Melbourne (6. Dezember) und Sydney vor. Auch in Europa sollen zwei neue Ziele hinzukommen, die bislang noch nicht benannt wurden.

AFRIKA

African Express Airways erhielt eine ex-Alitalia MD-82 (5Y-AXN, msn 49207) auf Leasingbasis von AerGo Capital Leasing. Zwei weitere sollen folgen (5Y-AXL, msn 49204 und 5Y-AXO, msn 49206).

Air Comores International plant die Wiederaufnahme des Flugbetriebs. Dazu will man eine BAe 146-200A (ZS-SFZ, msn 2030) der Allegiance Air über Mouritzen anmieten.

Air Uganda übernahm einen ersten Bombardier CRJ100 (5X-UGD, msn 7162), der zuvor bei der Air France-Tochter BritAir flog. Damit könnten die verlustbringenden MD-87 bald Geschichte sein. Die rund 20 Jahre alten Maschinen wurden über eine italienische Connection (Aga Khan Foundation) in das Land geholt. Der verantwortliche CEO ist inzwischen nicht mehr bei Air Uganda.

Seit Gründung 2007 schlingert die junge Airline am finanziellen Abgrund. Die alten Jets tragen dazu maßgeblich bei. Sie sind zu teuer im Unterhalt und haben sich für die meisten Strecken als zu groß erwiesen. Der Verlust soll sich lokalen Medien zufolge inzwischen auf einen zweistelligen Millionen-Dollar-Betrag belaufen.

Einzig die Juba-Route sei gut nachgefragt und weise eine gute Auslastung aus. Nach Wegfall des Morgenkurses nach Nairobi aufgrund der hohen Kerosinpreise 2008, sei auch diese Route im roten Bereich. Ebenso die Verbindungen nach Dar-es-Salaam und Sansibar.

Mit den CRJs könnte Nairobi auch morgens wieder bedient werden. Zudem fasst Air Uganda auch Kigali ins Auge und will dort 3x täglich hinfliegen. Ein weiteres Ziel wäre Goma, von wo man Verkehrsströme via Entebbe in das eigene Netzwerk und holen möchte, um die Passagiere dann an den Codeshare-Partner Brussels Airlines weiterzureichen. Auf der Juba-Route kooperiert man bereits auf diese Weise. Diese Route könnte bei der derzeitigen Nachfrage mit den CRJs leicht auf 2x täglich gesteigert werden.

Hugh Fraser ist als Interim-CEO bei Air Uganda angestellt, könnte Gerüchten zufolge aber dauerhaft bleiben. Er war zuvor Commercial Director bei Kenya Airways. Der vorherige CEO Peter de Wal musste die falschen Entscheidungen seines Vorgängers, des Aufsichtsrates und der Gründer ausbaden.

Alfa Airlines SD (Sudan) übernahm eine An-74-200 (EK-74027, msn 36547096920) als Untermieter von **Ayk Avia**.

Allied Air Cargo (Nigeria) flottete eine ex-CargoJet 727-200(F) ein (msn 21971).

Angolas Luftstreitkräfte verloren eine Il-76TD (T-906).

Buraq Air Transport (Libyen) übernahm eine 737-400 (JY-JAP, msn 24124) als Untermieter von **Jordan Aviation**.

Ethiopian Airlines baut ihr Streckennetz zum 25. Oktober aus. Dann fliegt man täglich nach Mombasas, Kenias zweitgrößte Stadt. Der Start erfolgt um 10.00 Uhr mit Ankunft um 12.25 Uhr. Zurück geht es am frühen Abend um 17:20 mit Ankunft am Drehkreuz Addis Abeba um 19:45.

Fly540, die in Uganda, Kenia und Tansania fliegt, prüft die Einführung von Jetgerät. Bislang setzt die private Airline Turboprops vom Typ ATR42 ein, will aber ab Oktober einen ersten Bombardier CRJ-Regionaljet übernehmen. Der neue Jet soll lokalen Berichten zufolge zwischen Nairobi und Entebbe eingesetzt werden. Diese Verbindung soll in Kürze auf 2x tägliche Bedienung umgestellt werden. Auch Nairobi – Dar es Salaam soll in den Genuss des CRJ kommen.

Kenya Airways eröffnete Flüge zwischen Nairobi und Gaborone. Geflogen wird 3x wöchentlich (Di, Fr, Sa) mit Boeing 737 im Codeshare mit **Air Botswana**.

Royal Air Maroc flottete eine 737-500 wieder ein (CN-RMV, msn 25317). Sie war an die Tochter Atlas Blue vermietet worden.

RwandAir Express will zwei Bombardier CRJ100/200, die von Lufthansa ausgesondert werden, übernehmen. Für die Jets plus Ersatzteile sollen 15 Millionen US\$ vereinbart worden sein. Bis zum Jahresende will man die Regionaljets in Dienst stellen, um die Frequenzen auf nachfragestarken Routen erhöhen zu können. Derzeit besteht die Flotte nur aus einem CRJ200LR der kenianischen Jetlink. Er wird dann dorthin zurückkehren. Auch Fly540 und Air Uganda führen Bombardier CRJ in ihre Flotten ein.

Sun Air (Sudan) plant die Anmietung einer 737-300 von **Jordan Aviation** (JY-JAO, msn 24672).

SÜDASIEN / FERNOST

Air India Express nahm Flüge zwischen Amritsar und Abu Dhabi auf. Geflogen wird 3x wöchentlich mit einer 737-800 im Economy-Layout. Die Maschine erreicht Mi, Fr, Sa Abu Dhabi um 21.25 Uhr und hebt um 22.20 Uhr wieder ab. Nach Ankunft in Amritsar fliegt die Boeing weiter nach Delhi.

China Southern schloss das 1. Halbjahr 2009 mit einem Gewinn von 25 Mio. Yuan (3,7 Mio. US\$) ab. Die Bilanzierung erfolgte nach internationalen Regeln. Mit dem

Ergebnis lag die südchinesische Airline 96,9 % unter dem Vorjahresgewinn von 818 Mio. Yuan.

Doch auch der jetzige Gewinn war nur dank Regierungshilfe möglich. Laut einer Mitteilung der Shanghaier Börse erhielt China Southern eine Finanzspritze in Höhe von 1,52 Mrd. Yuan. Der Umsatz fiel im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 % auf rund 24,9 Mrd. Yuan. Die Fluggesellschaft hatte im ausgewiesenen Zeitraum den Kerosinzuschlag abgeschafft. Gleichzeitig sanken die Aufwendungen um 12,6 % aufgrund gesunkener Kerosinpreise.

China Southern machte die Schweinegrippe, jüngst wieder anziehende Kerosinpreise sowie einen verschärften Wettbewerb für den Gewinneinbruch verantwortlich. Im ersten Halbjahr 2009 beförderte die Fluggesellschaft insgesamt 31 Millionen Fluggäste. Das sind 10,7 % mehr als im ersten Halbjahr 2008. Die Auslastung stieg um 1,7 Prozentpunkte auf 74,8 %.

China und Taiwan nahmen nach sechs Jahrzehnten Trennung erstmals auch Linienflüge auf. Wöchentlich gibt es nun 270 Flüge. Bislang waren nur Charterflüge erlaubt.

Hainan Airlines hat im 1. Halbjahr einen Gewinn nach Steuern von 175 Mio. Yuan (25,6 Millionen US\$) erwirtschaftet. Die Bilanzierung entspricht jedoch nicht den internationalen Regeln. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Gewinn um 43,7 % darunter. Damals hatte Hainan Airlines einen Überschuss von 311 Mio. Yuan erzielt. In den ersten sechs Monaten fiel der Umsatz um 3,5 % auf 6,12 Mrd. Yuan. Gleichzeitig musste Hainan Airlines mit 5,15 Mrd Yuan rund 5,5 Prozent weniger aufwenden. Nach Abzug der staatlichen Zuwendungen im Zuge der Finanzkrise verbleibt nur ein Gewinn von 9,2 Mio. Yuan. Die südchinesische Fluggesellschaft macht neben der Branchenkrise auch die Angst vor der Schweinegrippe sowie den verschärften Inlandswettbewerb für den Gewinneinbruch verantwortlich. Insgesamt beförderte Hainan Airlines im 1. Halbjahr rund 8,1 Millionen Passagiere (+ 13,2 %). Durch einen umfangreichen Flottenausbau sank jedoch die Auslastung um 3,5 Prozentpunkte auf 77 %. Das Frachtaufkommen legte nur um leichte 0,4 % zu und betrug 97.500 Tonnen.

Jet Airways baute ihr Streckennetz weiter aus und fliegt nun auch täglich mit 737-800 zwischen Kochi und Sharjah. Für die Airline ist dies die erste Verbindung nach Sharjah und nach Doha, Kuwait und Muscat die vierte Route in die Golfregion. Kochi – Sharjah wird auch von Air Arabia (2x täglich), Air India express (täglich) und Indian Airlines angeboten.

Kingfisher Airlines streicht die Flugverbindung Bangalore - London LHR zum 15. September. Bislang flog man hier 1x wöchentlich mit einem Airbus A330. Damit überlässt die Airline diese Verbindung der British Airways, die hier 7x wöchentlich mit Boeing 747-400 fliegt. Kingfisher bedient London LHR nur noch ab Mumbai. Bangalore - Colombo wird ebenfalls bis auf Weiteres nicht mehr bedient.

Kingfisher Airlines beendete das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 (30. Juni) mit einem Verlust von 2,43 Milliarden Rupien (49,2 Mio US\$). Damit baute die Airlines den Vorjahresverlust um 53,7 % aus. Der Umsatz sank um 6 % auf 13,14 Mrd. Rupien. Doch ein gestiegener Yield machte dies weitgehend wett. Trotz eines Kapazitätsabbaus von 25,3 % konnte Kingfisher ihren Marktanteil von 25,3 % verteidigen. Der Aufsichtsrat der Kingfisher hat nun Maßnahmen verabschiedet, um

frisches Kapital in der Größenordnung von rund 100 Mio. US\$ einzusammeln. Dieses Geld wird zusätzlich zu den 5 Mrd. Rupien benötigt, die man bei Investoren bereits seit Juli versucht einzuwerben.

Korean Air modernisiert ihre Mittel- und Langstreckenflugzeuge. Zwischen September 2009 und April 2011 will Korean insgesamt 32 Boeing 777 und Airbus A330 mit den kürzlich eingeführten Sitzen „Kosmo Suites“ (First Class), „Prestige Sleeper“ (Prestige Class) und „New Economy“ (Economy Class) ausstatten.

Die zweite Phase des Modernisierungsprogramms umfasst neun Boeing 777-200, vier Boeing 777-300, drei Airbus A330-200 und 16 Airbus A330-300. Die kürzlich eingeführten Premium-Sitze „Kosmo Suites“ und „Prestige Sleeper“ werden in die Boeing 777-200 eingebaut.

Bei den Mittelstreckenflugzeugen werden die 777-300, Airbus A330-200 und Airbus A330-300 mit den auf 180 Grad verstellbaren Sleeper-Sitzen und den bequemen, auf 170 Grad verstellbaren Prestige-Plus-Sitzen ausgestattet. Die ergonomisch gestalteten New-Economy-Sitze werden in allen genannten Flugzeugen in die Economy Class eingebaut.

Malaysia-Airlines-Finanzvorstand Tengku Azmil Zahruddin hat das Amt des Chief Executive Officers (CEO) übernommen. Der bisherige CEO Idris Jala wechselt in ein Regierungsamt.

MASwings leaste über die Mutter Malaysia Airlines eine neue ATR72-500 (9M-MWE, msn 885).

Merpati Nusantara Airlines flottete eine ex-United 737-300 ein (msn 24660). Die Anmietung einer weiteren 737-300 (msn 24856) wurde bei Plane Business storniert.

Philippinen: eine ex-National Jet Systems BAe 146-100 wurde an einen privaten Betreiber abgeliefert (RP-C5255, msn 1104).

Singapore Airlines hat sich mit Airbus auf eine spätere Auslieferung von acht A380 geeinigt. Die Maschinen sollen nun 6-12 Monate später ausgeliefert werden als geplant. Der letzte soll dem neuen Vertrag zufolge erst im Januar 2012 übergeben werden. Bislang setzt Singapore Airlines neun A380 ein und übernimmt in Kürze zwei weitere Maschinen.

Thai Airways erwirtschaftete im 2. Quartal einen Nachsteuerverlust von 5,4 Mrd. Baht (156,5 Mio US\$). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnte der Carrier das Ergebnis um 41,6 % anheben. Damals war ein Nachsteuerverlust von 9,25 Mrd. Baht aufgelaufen. Im 2. Quartal brach der Umsatz um 31,9 % auf 34,6 Mrd. Baht ein. Gleichzeitig sanken jedoch auch die Betriebsausgaben um 34,8 % auf 39,9 Mrd. Baht. Jedoch belasteten Wechselkurseffekte das Ergebnis zusätzlich mit 1,82 Mrd. Baht.

Die thailändische Airline hatte im 2. Quartal das Angebot um 11,2 % reduziert, doch die Nachfrage gab um 22,7 % nach. Dadurch verschlechterte sich auch die Auslastung der Flugzeuge um 9,9 Prozentpunkte auf 66,2 %. Neben der traditionell geringeren Nachfrage im 2. Quartal macht Thai Airways auch die allgemeine Wirtschaftskrise, die Angst vor der Schweinegrippe sowie die politischen Unruhen für das schlechte Quartalsergebnis verantwortlich.

Thai Airways will ab 26. Oktober wieder zwischen Bangkok und Abu Dhabi fliegen. Dann soll 4x wöchentlich ein A330-300 mit 41 Business- und 239 Economy-Sitzen zum Einsatz kommen. Auch ein größerer A340-600 werde mittelfristig erwogen. Thai hatte die Flüge nach Abu Dhabi 2003 wegen sinkender Rentabilität eingestellt.

NORDAMERIKA

Aero Turbine ließ einen ehemaligen Air France A320-200 ausschachten (N141AT, msn 131).

Alaska Airlines nahm Flüge zwischen San José (Kalifornien) und Austin (Texas) auf. Die Route wird täglich von einer 737-700 bedient. Zum 14. März 2010 soll auf 2x täglich aufgestockt werden. American Airlines fliegt hier ebenfalls 2x täglich.

American Eagle übernahm einen ex-Trans States ERJ-145LR (N608LM, msn 145068).

Continental Airlines: eine ausgemusterte 737-300 wurde ausgeschlachtet (N14335, msn 23573).

Delta nahm eine neue Verbindung ab Minneapolis auf. Täglich fliegt man nun als einzige Airline nach Birmingham (Alabama). Eingesetzt wird eine CRJ900.

Dynamic Aviation Group stellte zwei ex-ABX Air DC-9-32F (4717, msn 47147 und 4718, msn 47148). Beide Frachtmaschinen wrden im Auftrag des US-Verteidigungsministeriums betrieben.

FedEx lagerte eine 727-200(F) ein (N246FE, msn 22068).

Frontier Airlines leaste einen ex-USA 3000 Airlines A320-200 (N204FR, msn 2325) von ACG Acquisitions.

GECAS ließ eine stillgelegte 737-400 (N524MT, msn 24511) zur Teilegewinnung ausschachten.

Lynx Aviation (Frontier Express) flottete eine neue DHC-8Q-402 ein (N511LX, msn 4265).

Northwest Airlines: eine ausgemusterte 757-200 (N515US, msn 23203) wurde von Aircraft Recycling Corp ausgeschlachtet.

United Airlines führt ab sofort auf allen Transatlantik-Flügen zwischen den USA und Frankfurt, München, Zürich, Genf, Paris, Amsterdam, London und Rom die bargeldlose Bezahlung ein: Über „EasyPurchase“ können Fluggäste an Bord alles per Kreditkarte bezahlen – auch kleine Beträge werden akzeptiert. Umrechnungen in Euro, britischen Pfund, Schweizer Franken oder US-Dollar entfallen damit.

United Airlines nahm drei neue Route nab Chicago O'Hare auf. Der Partner SkyWest fliegt nun nach El Paso (Texas) und Little Rock (Arkansas), während Mesa nach Huntsville (Alabama) fliegt. Alle drei Routen werden mit CRJ200/700 zwei- bis

dreimal täglich bedient. Die Strecken werden auch von American Airlines angeboten. Im August nahm United auch zwei neue Routen von Los Angeles und San Francisco nach Pittsburgh auf. Star Alliance-Partner US Airways hatte die Verbindungen eingestellt.

US Air Force legte drei Lockheed C-130E Hercules still: (61-2367, msn 3712), (62-1862, msn 3826), (68-10935, msn 4315).

Vision Air, die Basen in Las Vegas, Bagdad und Karachi unterhält und für die US-Regierung fliegt, erhielt von ILFC eine vierte 767-200ER (N766VA, msn 24448). Der Jet flog vorher bei KrasAir.

MITTEL-/ SÜDAMERIKA

ABSA – Aerolineas Brasileiras S.A., Tochter der LAN Cargo in Brasilien, nahm Flüge zwischen Maringa und Miami auf. Die Route wurde am 11. August erstmals bedient. Nun fliegt alle zwei Wochen eine Boeing 767-300F.

AeroSur erhielt von AWAS eine ex-Karthago 737-300 (msn 24790).

Caribbean Sun Airlines erhielt als erstes Flugzeug eine ex-ILFC MD-83 (N802WA, msn 53052), die man von World Atlantic AL Leasing anmietete.

LAN Peru nahm Flüge zwischen Lima und Punta Cana auf. Die neue Route wird 2x wöchentlich (Mi, So) mit Boeing 767-300ER bedient. Die einzige andere Verbindung zwischen der Dominikanischen Republik und Peru wird von TACA nach Santo Domingo angeboten.

TAF Linhas Aéreas erhielt eine ex-Amerijet 727-200(F) (PR-MTL, msn 20879) von U Boats Parts Inc.

TAME erhielt von AerCap einen A320-200 (HC-CID, msn 934), der zuvor bei bmi flog.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Air Pacific eröffnete am 11. September eine neue Route zwischen Apia und Honolulu. Geflogen wird mit einer 737-800 mit acht Sitzen in der Tabua Business Class und 152 Sitzen in der Pacific Voyagers Class. Air Pacific fliegt auch non-stop von Nadi nach Apia (Di) und von Nadi nach Honolulu (So).

Air Vanuatu musterte eine ATR-42-300 aus (YJ-AV42, msn 223) und gab sie an Magellan Air zurück.

JetConnect - Qantas NZ: eine ausgemusterte 737-300 wurde ausgeschlachtet (ZK-JNB, msn 23491). Eigner des Jets ist Qantas.

National Jet Systems übernahm eine ex-Eastern Australia DHC-8Q-300 (VH-SBJ, msn 578).

Pacific Blue eröffnete zwei weitere Routen zwischen Neuseeland und Australien. So begannen Flüge zwischen Dunedin und Brisbane (3x wöch.) sowie Hamilton und Sydney (3x wöch.). Geflogen wird mit Boeing 737-800.

Strategic Airlines leaste einen A320-200 (F-GSTS, msn 420) von AeroTurbine.

16.9. – 20.9. 2009



Oman Air hat mit A40-DA ihren ersten eigenen Airbus A330-200 übernommen. Bislang nutzt die Airline Leasingmaschinen für ihre Langstrecken (Foto: Airbus).

EUROPA

Air Atlanta Icelandic leaste eine ex-ANA 747-400 (TF-AMS, msn 24920) von Avion Aircraft Trading. Die Maschine wird derzeit zum Vollfrachter umgebaut.

Air Berlin fliegt ab 1. Mai 2010 auf die Insel Usedom in ihr Streckennetz auf. Dann starten jeweils am Samstag die 76-sitzigen DHC-8Q-400 aus Dortmund, Düsseldorf, Nürnberg und Stuttgart nach Heringsdorf. Die Linien werden bis Ende Oktober betrieben.

Air Berlin hat im August mit 2,74 Millionen Passagieren rund 3,7 % weniger als ein Jahr zuvor befördert. Gleichzeitig reduzierte die Airline die Kapazitäten, wodurch sich die Auslastung von 82,9 auf 84 % verbesserte. Auch der Erlös pro Sitzplatzkilometer kletterte um 12 % auf 6,21 Cent gestiegen.

Air Berlin steuert im Winterflugplan wieder ab Dortmund die Sonnenziele Gran Canaria/Las Palmas und Teneriffa an. Die Airline fliegt jeweils sonntags ab Dortmund nach Las Palmas sowie samstags nach Teneriffa-Süd und zurück. Die eingesetzte Boeing 737-800 verlässt den Dortmunder Flughafen sonntags morgens um 6.00 Uhr und landet nach rund vierstündigem Flug in Las Palmas auf Gran Canaria. Nach Teneriffa geht es jeweils samstags um 6.00 Uhr. Ankunft ist um 9.30 Uhr Ortszeit.

Air Berlin übernimmt zur Wintersaison 2009/10 wie geplant das Städte-Liniennetz der **TUIfly**, die sich anschließend nur noch auf das Chartergeschäft konzentriert. TUIfly ist insbesondere auf den City-Routen nach Österreich und Italien gut aufgestellt. Hierfür verchartert TUIfly für die Wintersaison 2009/10 zunächst 13 und ab Sommer 2010 dann 14 Flugzeuge über einen langfristigen Leasingvertrag inklusive Crews an Air Berlin.

Änderungen gab es jedoch bei der geplanten Überkreuzbeteiligung. Nach Problemen mit den Kartellbehörden reduzierte man die angepeilte Kooperation. Nun ist eine einseitige Beteiligung der TUIfly von 9,9 % an Air Berlin vorgesehen. TUI zahle für ein entsprechendes Aktienpaket 33,5 Millionen Euro. Im Fall der Beteiligung, für die noch Abstimmungen mit dem Bundeskartellamt nötig wären, werde TUI diese in den

nächsten Jahren «planmäßig verringern». Sollte auch diese Lösung auf kartellrechtliche Einwände stoßen, soll es keine Beteiligungen geben. In diesem Fall zahle TUI an Air Berlin einen Ausgleichsbetrag von 15 Millionen Euro.

Air France führt mit „Premium Voyageur“ eine neue Klasse zwischen Business und Economy ein. Neben den Flügen nach New York und Tokio ist die Klasse nun auch auf den Verbindungen nach Beirut, Singapur, Peking und Hongkong buchbar. Auf den Flügen nach Beirut und Singapur ist die Premium-Voyageur-Klasse ab 28. Dezember 2009 an verfügbar, nach Peking und Hongkong ab 18. Januar 2010.

Seit April können Air-France-Passagiere bereits Premium-Voyageur-Tickets für die täglichen Verbindungen nach New York (ab 25. Oktober) und nach Tokio (ab 16. November) reservieren. Darüber hinaus bietet Air France ab 8. Dezember einen zweiten täglichen Dienst inklusive Premium Voyageur nach New York sowie ab 7. Dezember nach Tokio an.

Premium Voyageur bietet 40 % mehr Beinfreiheit als die Economy-Klasse. Air France ist die erste Fluggesellschaft in Europa, die in der Reiseklasse zwischen Business und Economy einen Hartschalensitz anbietet. Bis Ende 2010 wird die neue Klasse in allen Air-France-Flugzeugen der Typen Boeing 777, Airbus A340 und A330 verfügbar sein.

Air France-KLM hat im August 6,55 Millionen Passagiere und somit 3,8 % weniger als im Vorjahresmonat befördert. Die Verkehrsleistung sank um 2,9 % auf 19,34 Milliarden verkaufte Passagierkilometer. Da die Anzahl der angebotenen Sitzkilometer jedoch um 4,2 % auf 22,81 Milliarden Kilometer verringert wurde, stieg die Auslastung um 1,1 Prozentpunkte auf 84,8 %. Im Luftfrachtgeschäft verbuchte AF-KLM im August einen Rückgang von 16,1 % auf 929 Millionen Tonnenkilometer. Das Angebot wurde um 16,9 % auf 1,47 Milliarden verfügbare Tonnenkilometer verringert. Der Nutzladefaktor stieg um 0,6 Prozentpunkte auf 63,5 %.

Air France-KLM musste den französischen Leitindex CAC-40 verlassen, da das Unternehmen massiv an Wert verloren hat. Da Air France-KLM nur noch knapp 3 Mrd. Euro wert ist, fällt das Unternehmen aus dem Index heraus und wird durch das Papier des Anlagenbauers Technip ersetzt. Künftig wird Air France-KLM im CAC Next20 notiert, wo die Aktie ihrerseits an die Stelle von Technip rückt. Air France-KLM hat in den vergangenen drei Jahren zwei Drittel ihres Börsenwerts verloren. Analysten trauen der Airline keine nachhaltige Kostensenkung zu. Insbesondere auf Mittelstrecken werde das Unternehmen Anteile an die aggressiv ab Paris expandierende easyJet verlieren.

Air Vallée beschädigte einen A320-200 (LZ-BHC, msn 349). Der Jet ist von GECAS geleast und wird von BH Air betrieben.

Alitalia transferierte einen ex-Air One A320-200 in die Flotte (EI-DSP, msn 3482).

AtlasJet übernahm eine 737-400 (TC-TLA, msn 25107) als Untermieter von Tailwind Airlines.

Augsburg Airways übernimmt von **Lufthansa** drei Lieferslots über Embraer 195LR: (D-AEMF, msn 19000310), (D-AEMG, msn 19000314), (D-AEMH, msn 19000316).

Austrian Airlines' Alteigentümer ÖIAG Österreichische Industrieholding AG hat rund 36,6 Millionen Aktien an die von der Lufthansa geführte ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding-GmbH verkauft. Damit hat die ÖIAG ihren Anteil an der Austrian Airlines AG auf Null reduziert.

BA CityFlyer leaste über British Airways ihren ersten Embraer ERJ-170-100STD (G-LCYD, msn 17000294).

Best Air flottete eine MD-82 wieder ein (TC-TUA, msn 49138). Der Jet war an die iranische Mahan Air untervermietet worden.

Blue 1, finnische Tochter der SAS Group, begrüßte im August rund 121.000 Passagiere an Bord. Das sind 14,1 % weniger als im August 2008. Von 182 Millionen verfügbaren Sitzkilometern wurden 127 Millionen nachgefragt. Damit gab es bei Blue 1 einen Rückgang der Verkehrsleistung von nur 3,0 % bei gleichzeitig minimal reduziertem Angebot von minus 0,5 Prozent. Die Auslastung sank dadurch um 1,8 Prozentpunkte auf 69,5 %.

Bmi beförderte im August 771.000 Passagiere. Von 1,23 Milliarden Sitzkilometern konnten 975 Millionen verkauft werden. Die Auslastung betrug im August 79,4 %. Hinzu kamen 8 Millionen verkaufte Fracht-Tonnenkilometer. Der Frachtnutzladefaktor betrug 24,3 %.

British Airways verzeichnete im August ein weitgehend stabiles Geschäft. So sank die Verkehrsleistung gegenüber dem Vorjahresmonat nur um 0,7 % auf 10,87 Milliarden verkaufte Passagierkilometer. BA hatte gleichzeitig das Angebot um 2,4 % auf 12,84 Milliarden verfügbare Sitzkilometer zurückgenommen und erreichte so eine Verbesserung der Sitzauslastung um 1,5 Prozentpunkte auf 84,7 %. An Bord begrüßte BA rund 3,2 Millionen Passagiere und somit 1,7 % weniger als im August 2008.

Das weiterhin stark rückläufige Premiumgeschäft macht der Airline jedoch weiterhin zu schaffen. So gingen die Buchungen in der First- und Business-Class gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 12 % zurück. Gleichzeitig stieg die Nachfrage nach Economy-Tickets um 1,5 %. Hinzu kamen weitere finanzielle Belastungen durch Wechselkurseffekte sowie geringere Kerosinzuschläge.

Im Frachtgeschäft sank die Verkehrsleistung um 5,4 % auf 381 Millionen Cargo-Tonnenkilometer gegenüber dem Vorjahresmonat. Insgesamt ging die Frachtleistung bei British Airways um 1,8 % auf 1,47 Milliarden Tonnenkilometer zurück. Verfügbar waren im August rund 1,90 Milliarden Tonnenkilometer - ein Rückgang um 3,6 %. Die Gesamtauslastung im Frachtgeschäft stieg um 1,5 Prozentpunkte und betrug 77,4 %.

Cargolitalia leaste von AWAS eine ex-Alitalia MD-11F (EI-UPE, msn 48427). Es ist die zweite MD-11 bei Cargolitalia.

ContactAir leaste von Mas Jet Lease eine Fokker 100 (D-AFKE, msn 11505), die zuletzt bei der taiwanesischen Mandarin Airlines flog. Kurz darauf war der Jet in einen Zwischenfall am Stuttgarter Flughafen verwickelt. Da das Hauptfahrwerk nicht vollständig ausfuhr, musste die Fokker eine Bauchlandung hinlegen.

DHL Air stellte eine neue 767-300F in Dienst (G-DHLF, msn 37806).

Flybe: eine ausgemusterte BAe 146-100 wurde verschrottet (G-JEAO, msn 1010).

FlyLAL flottete zwei 737-500 wieder ein (LY-AWG, msn 26700 und LY-AWF, msn 26707). Beide waren an SkyEurope untervermietet worden, die den Flugbetrieb einstellen musste.

GainJet Aviation musterte eine MD-83 aus (SX-IFA, msn 49809) und retournierte sie an Kuwait International Aircraft Leasing, die den Jet an GECAS verkaufte.

Germanwings hat im August knapp 733.000 Passagiere befördert. Das sind 6,9 % weniger als im Vorjahresmonat. Durch Kapazitätsanpassungen konnte die Airline den Sitzladefaktor um 0,4 Prozentpunkte auf 87,3 % erhöhen.

KLM retournierte eine 737-300 (PH-BDA, msn 23537) an den Vermieter GECAS.

Lufthansa baut ihr Afrika-Angebot aus. So steigert die Airline die Anzahl der Flüge nach Nigeria von zehn auf 14 pro Woche. Mit Beginn des Winterflugplans können Passagiere dann täglich von Frankfurt nonstop nach Abuja fliegen. Die Flüge werden 3x wöchentlich nach Malabo (Äquatorialguinea) und 4x wöchentlich nach Port Harcourt weitergeführt. Die nigerianische Hafenstadt wird somit wieder in den Flugplan aufgenommen. Im Jahr 2006 musste Lufthansa ihre Flugverbindung nach Port Harcourt wegen der Schließung des Flughafens aussetzen.

Lufthansa bietet dann Mo, Di, Fr, Sa die Route Frankfurt – Abuja - Port Harcourt an. Die zweite neue Verbindung Frankfurt – Abuja - Malabo wird Mi, Do, So angeboten. Zum Einsatz gelangen Airbus A330-300 oder A340-300 mit je 221 Sitzplätzen oder auch A340-600 mit 306 Sitzplätzen. Bislang steuert Lufthansa Abuja und Lagos in Nigeria an.

Lufthansa will die erst kürzlich übernommene **bmi** nun wohl doch an **British Airways** verkaufen, berichteten Medien. Zwar gehe die geplante Fusion mit Iberia vor, doch BA denke über eine Kapitalerhöhung nach, um die mögliche Übernahme von bmi zu finanzieren.

Lufthansa kann einem Zeitungsbericht zufolge unter mehreren Kaufinteressenten für ihre gerade erst komplett übernommene Tochter **bmi** wählen, sollte sie sich zu einem Verkauf entschließen. Insgesamt gebe es zwölf Parteien, die an einem Erwerb oder Teilwerwerb der Töchter **bmibaby** oder **bmi regional** interessiert wären. Zu den Favoriten zählten British Airways und Virgin Atlantic. Beide Gesellschaften dürften es vor allem auf die raren Start- und Landerechte auf dem Großflughafen London-Heathrow abgesehen haben.

Lufthansa konnte im August 4,92 Millionen Passagiere befördern. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein leichtes Plus von 0,4 %. Von rund 14,3 Milliarden verfügbaren Sitzkilometer (+ 1,0 %) konnten am Markt rund 11,9 Milliarden (+ 3,2 %) abgesetzt werden. Die Auslastung stieg um 1,7 Prozentpunkte auf 83,0 %.

Im gesamten Lufthansa-Konzern einschließlich der Töchter Swiss und bmi stieg die Zahl der Passagiere zum Teil akquisitionsbedingt um 13,4 % auf 6,96 Millionen Fluggäste. Von 18,48 Milliarden verfügbaren Sitzkilometern (+ 7,2 %) konnten am Markt 15,42 Milliarden Passagierkilometer abgesetzt werden (+ 9,0 %). Die Auslastung kletterte konzernweit um 1,4 Prozentpunkte auf 83,5 %. An Post und Luftfracht wurden 146.000 Tonnen (- 2,7 %) befördert. Im Angebot waren im August

1,23 Milliarden Fracht-Tonnenkilometer (- 5,0 %), von denen man 751 Millionen Fracht-Tonnenkilometer (+ 1,0 %) verkaufen. Der Frachtnutzladefaktor stieg um 3,7 Prozentpunkte auf 61,2 %.

Lufthansa verfügt nach dem Auslaufen ihres Übernahmeangebots über 95,4 % der **AUA**-Aktien. Für 4,49 Euro pro Stück hatte man in den letzten Tagen 8,9 % von Privataktionären eingesammelt. Damit ist der Weg frei, die verbliebenen Aktionäre mit Hilfe einer Zwangsabfindung aus dem Unternehmen zu drängen. Dieses sogenannte «Squeeze-Out» ist erklärtes Ziel der Lufthansa. Der Kaufpreis für die gerade erworbenen Aktien soll spätestens bis zum 23. September ausgezahlt werden.

Lufthansa hatte den AUA-Privataktionären Ende Februar das Übernahmeangebot gemacht, dessen Nachfrist am Mittwoch ausgelaufen ist. An die privaten AUA-Inhaber werden laut Lufthansa rund 200 Millionen Euro fließen. Wie viel Geld an den früheren Großaktionär ÖIAG, fließt, steht noch nicht fest. Zum Kaufpreis von 366.000 Euro kommt bei guter Geschäftsentwicklung zu einem späteren Zeitpunkt ein Besserungsschein von bis zu 164 Millionen Euro. Zusätzliche Erwerbskosten in noch unbekannter Millionenhöhe entstehen für das Squeeze-Out, bei dem die Restaktionäre mit geringeren Auszahlungen rechnen müssen.

Lufthansa Cargo transportierte im August mit 131.000 Tonnen rund 1,1 % weniger Luftfracht als im Vorjahresmonat. Im Angebot waren 995 Millionen Fracht-Tonnenkilometer (- 6,8 %), von denen man 658 Millionen verkaufen konnte (+2,1 %). Der Fracht-Nutzladefaktor stieg um 5,8 Prozentpunkte auf 66,1 %.

Lufthansa CityLine musterte einen CRJ200LR aus (D-ACLZ, msn 7121) und gab ihn an die Mutter Lufthansa zurück.

Mistral Air übernahm eine ATR-42-300(F) (EI-SLA, msn 149) als Untermieter von Air Contractors Ireland.

MK Airlines leaste eine ex-Air Atlanta Icelandic 747-200F(SCD) (G-MKLA, msn 23711) von Snapdragon Ltd.

Neos flottete eine 767-300ER wieder ein (EI-DMJ, msn 27958). Der Jet war an Air Algérie untervermietet worden.

Norwegian erhielt eine neue 737-800 (LN-NOH, msn 36814).

Pantheon Airways erhielt einen ex-Deccan A320-200 (SX-OAI, msn 3162) per Leasing von Amentum Aircraft Leasing (Dublin).

Ryanair erhielt eine neue 737-800 (EI-EFR, msn 37541).

SAS Group (SAS, Wideroe, Blue 1) beförderte im August rund 2,05 Millionen Passagiere und somit 15,7 % weniger als im Vorjahresmonat. Die Verkehrsleistung brach um 17,1 % auf 2,24 Milliarden verkaufte Passagierkilometer ein. Die Gruppe hatte im August das Angebot um 20,5 % auf 2,94 Milliarden verfügbare Sitzkilometer reduziert. Dadurch konnte die durchschnittliche Kapazitätsauslastung um 3,1 Prozentpunkte auf 76,1 % gesteigert werden.

Bei der Stammlinie **SAS Scandinavian Airlines** stiegen im August 1,76 Millionen Fluggäste und somit 16,9 % weniger ein. Das Angebot wurde um 21,9 % auf 2,66 Milliarden Sitzkilometer reduziert. Davon konnten am Markt 2,05 Milliarden Kilometer verkauft werden. Das entspricht einem Rückgang von 18,1 %. Das Interkontinentalgeschäft gab um 19,0 % nach, während die angebotenen Kapazitäten durch Abzug eines weiteren Flugzeugs um 21,3 % reduziert wurden. Auch das Europageschäft sank um 19,5 %. Hier machten sich Routeneinstellungen in Norwegen und verschärfter Wettbewerb in Kopenhagen bemerkbar. Die durchschnittliche Auslastung stieg um 3,5 Prozentpunkte auf 77,1 %.

SAS orderte eine neue 737-700 (LN-RNW, msn 34549).

SkyEurope musste nach der Betriebseinstellung zwei 737-300 (OM-CLA, msn 24245 und OM-CLB, msn 24246) sowie drei 737-700 (OM-NGG, msn 34753), (OM-NGJ, msn 34755), (OM-NGP, msn 34760) an die Vermieter retournieren.

SmartWings flottete eine 737-500 (OK-SWV, msn 26696) wieder ein. Der Jet war an SkyEurope untervermietet worden, die jedoch den Betrieb einstellen musste.

SunExpress setzt den Wachstumskurs fort und legt zum Winter weitere Flüge auf. So wird Frankfurt 10x wöchentlich mit Istanbul SAW verbunden. Neu hinzu kommen Flüge zwischen der Bosphorus-Metropole und Düsseldorf (4x wöch.), Hamburg (2x), Nürnberg (2x), Dortmund (1x) sowie Zürich (2x). Hinzukommt eine tägliche Verbindung nach Berlin SXF. Innertürkisch wird Istanbul SAW neu mit Erzincan verbunden. Antalya wird im Winter neu mit Dresden, Erfurt und Paderborn verbunden.

Swiss konnte im August rund 1,28 Millionen Fluggäste an Bord begrüßen. Das sind 2,6 % mehr als im Vorjahresmonat. Das Angebot wurde um 4,3 % auf 2,97 Milliarden Sitzkilometern reduziert. Die Verkehrsleistung sank um 2,5 % auf 2,59 Milliarden verkaufte Passagierkilometer. Dadurch stieg die Auslastung um 1,6 Prozentpunkte auf 87,3 %. Im Frachtbereich sank die Anzahl der verkauften Fracht-Tonnenkilometer um 14,1 % auf 86 Millionen. Der Frachtnutzladefaktor gab um 1,7 Punkte nach und betrug 42,6 %.

TNT Airways musterte einen A300B4-203(F) aus (OO-TZD, msn 247).

Transwede Airways retournierte eine Avro RJ70 (SE-DJY, msn 1224) an BAE Systems.

Vueling: zwei ausgemusterte Clickair-A320-200 (EC-GRE, msn 134 und EC-GRI, msn 177) wurden von TES Parts ausgeschlachtet.

WDL Aviation musterte eine BAe 146-200A aus (D-AMGL, msn 2055).

Wideroe, norwegische Tochter der SAS Group, beförderte im August rund 166.000 Passagiere und damit 1,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Das Angebot wurde um 7,5 % auf 91 Millionen Sitzkilometer abgesenkt. Davon wurden 56 Millionen am Markt abgesetzt (- 1,8 %). Die Auslastung stieg um 3,6 Prozentpunkte auf 62,1 %.

RUSSLAND / GUS

Aeroflot: eine ausgemusterte Tu-154M wurde verschrottet (RA-85638, msn 768).

Aeroflot-Plus, die VIP-Dienste anbietet, übernahm eine Yak-42D (RA-42365, msn 4520424811447), die zuletzt bei RusJet flog.

Aerostar Ukraine musterte eine Yak-40 aus (UR-MIG, msn 9641250).

AirVolga stellte zwei Yak-42D in Dienst (RA-42343, msn 4520421708285 und RA-42422, msn 4520424304017), die beide zuvor bei Elbrus Avia flogen.

Asia Continental Airlines stellte eine ex-Gomelavia Il-76TD in Dienst (UP-I7640, msn 63465956).

Asia Wings (Kasachstan) entstand aus früheren Aktiva der Sayakhat. Die Flotte soll aus drei Frachtmaschinen vom Typ Il-76TD bestehen.

Aviast flottete eine Il-76TD wieder ein (RA-76843, msn 1013408269). Die Frachtmaschine war an die Vereinten Nationen vermietet worden.

Business Aero will eine neu aufgebaute Tu-204-300A übernehmen (msn 1450745264010).

Bylina übernahm eine ex-Orel Air Enterprise Yak-40 (RA-87829, msn 9240125).

Elbrus-Avia nahm eine Yak-42D wieder in Betrieb (RA-42422, msn 4520424304017).

EuroLine stellte eine Yak-40 in Dienst (4L-EUN, msn 9521040), die zuvor bei Yuzmashavia flog.

Kazakhstan flottete eine ex-Lao Air An-12BP ein (UP-AN216, msn 402001).

KD Avia musste drei 737-300 ausflotten (EI-CHH, msn 23177), (VP-BDB, msn 23261), (VP-BJV, msn 23507). Die Jets wurden von den Vermietern beschlagnahmt und überführt. Die finanziell angeschlagene KD Avia hatte Anfang des Monats bereits den Ticketverkauf einstellen müssen.

Polet plant die Anmietung einer neuen Il-96-400T (RA-96102, msn 74393200102) von Ilyushin Finance Company.

Russlands Katastrophenschutzministerium übernahm eine ex-VTA Il-76M (RF-86888, msn 13432966).

S-Air erhielt eine ex-Moscovia Tu-134A-3-3M (RA-65721, msn 66130).

Sky Express: eine ausgemusterte 737-300 (VP-BBN, msn 23527) wurde ausgeschlachtet. Eigner ist Automatic Leasing.

Tatarstan Air flottete eine ex-Bulgaria Air 737-300 (VQ-BDC, msn 26852) von CIT Aerospace.

Transaero musterte eine 737-400 aus (EI-CZK, msn 24519) und retournierte sie an East Dover Ltd.

Turkmenistan Airlines flottete eine neue 737-700 ein (EZ-A006, msn 37236).

Ukraine International erhielt eine neue 737-800 (UR-PSB, msn 29654), die über ACG Acquisitions angemietet wurde.

Ural Airlines legte zwei Il-86 still (RA-86114, msn 51483209082 und RA-86120, msn 51483209088).

UT Ukraine wurde von der russischen UTair Aviation gegründet. Als erstes sollen zwei ATR42-300 (msn 382, 386) von der Mutter geleast werden.

Uzbekistan Airways nahm eine ausgemusterte Il-76TD wieder in Betrieb (UK-76805, msn 1003403109).

Zapolyarye Airlines übernahm eine ex-S7 Airlines Tu-154M (RA-85725, msn 907).

NAHOST / GOLFREGION

CAL Cargo Air Lines musterte eine 747-200C(SCD) aus (4X-ICL, msn 21964).

Iran Air Tours flottete eine ex-BH Air Tu-154M ein (EP-MCX, msn 707).

Mahan Air flottete einen gebrauchten A300-600 ein (EP-MNT).

AFRIKA

Air Midwest (Nigeria), im Jahr 2002 als Charter-Broker gegründet, plant nun selbst als Airline aufzutreten. Als erstes will man eine ex-British Airways 737-500 von GECAS übernehmen (msn 27354).

EgyptAir stellte zwei neue 737-800 in Dienst (SU-GDA, msn 35565 und SU-GDB, msn 35567).

Ethiopian Airlines hat einen zweiten Vollfrachter vom Typ MD-11F (msn 48780) übernommen. Durch den Neuzugang wächst die Cargokapazität von Ethiopian Airlines um 23 %. Bei der Maschine handelt es sich um eine ehemalige Passagiermaschine der belgischen Sabena. Anschließend flog sie noch bei CityBird und Finnair, bevor sie bei Boeing zum Vollfrachter umgebaut und nun an Ethiopian Airlines verleast wurde.

Neben den Hauptzielen von Ethiopian Airlines Cargo, Liège, Dubai, Hongkong, Madras, Dschidda und Mumbai, sollen mit dem kürzlich geleasten MD-11-Frachter auch andere zunehmend an Bedeutung wachsende Destinationen in Europa, Asien,

Afrika und dem Mittleren Osten bedient werden. Im Augenblick bietet der Carrier alleine in Afrika Cargodienste in 19 Städte an.

Galex Guinée Air retournierte eine An-12V (3X-GDR, msn 9346409) an Aeroflot-Don.

LAM Mozambique stellte einen neuen Embraer ERJ-190-100 IGW in Dienst (C9-EMB, msn 19000309).

Libyan Airlines: drei ausgemusterte Boeing 707-300B/C wurden verschrottet (5A-DIX, msn 18880), (5A-DIY, msn 19001), (5A-DJM, msn 19378).

MaxAir stellte eine ex-JAL 747-300 in Dienst (5N-DDK, msn 23967). Es ist bereits die vierte Boeing 747 bei der nigerianischen Fluggesellschaft.

Royal Air Maroc leaste von GECAS eine ex-QuikJet 737-300(F) (CN-ROX, msn 24020).

Rwandair Express übernahm einen ersten CRJ 200LR (5Y-JLE, msn 7016) als Untermieter von Jetlink.

Skyjet Uganda stornierte die geplante Anmietung einer 737-200 (msn 23518). Der betagte Jet sollte von Alok Air geleast werden.

STP-Airways leaste eine gebrauchte 767-300ER von AeroUSA (S9-DBW, msn 25411). Es ist die zweite Boeing 767 bei der Airline aus Sao Tomé & Príncipe.

SÜDASIEN / FERNOST

Air Do leaste von ANA eine 737-500 (JA301K, msn 27435), die zuletzt bei Air Nippon flog.

Air India beschädigte eine 747-400 (VT-ESM, msn 27078). Der Jumbo ist von INV 747-320 Leasing Co/Maples Finance Ltd, Caymans gemietet. Ferner übernahm Air India eine neue 777-300ER (VT-ALQ, msn 36315) sowie einen neuen A319-100 (VT-SCS, msn 4020).

China Eastern erhielt eine neue 737-800 (B-5472, msn 36761).

China Southern legte einen A300-600R still (B-2329, msn 762).

Chinas Volksbefreiungsarmee übernahm eine neue Y8F AEW (KJ200) (30174).

JAL Express gab eine MD-81 an JAL zurück (JA8260, msn 49461).

JAL legte eine 747-400(BCF) still (JA8909, msn 26353).

Jet Airways erhielt eine neue 737-800 (VT-JBL, msn 35651) und bestellte drei neue 737-800, die man über GECAS least: (VT-JBM, msn 36817), (VT-JBN, msn 36818), (VT-JBP, msn 36819).

Korean Air übernahm eine neue 777-300ER (HL7783, msn 37644).

Lion Airlines flottete eine neue 737-900ER ein (PK-LGL, msn 35729).

Orient Thai Airlines musterte eine 747-300(SCD) aus (HS-UTK, msn 23137) und retournierte sie an JT Power.

Shaheen Air International leaste eine ex-Comair 737-200 (msn 21803) von KAL Aviation.

Shenzhen Airlines erhielt eine neue 737-800 (B-5440, msn 35534).

Singapore Airlines stellte den zehnten Airbus A380-800 in Dienst (9V-SKJ, msn 45).

Thailands Luftwaffe übernahm eine neue ATR72-500 (msn 872).

Tianjin Airlines leaste über Hainan Airlines einen neuen ERJ-190-100LR (B-3157, msn 19000306).

TransGlobal Airways flottete eine MD-83 wieder (RP-C8018, msn 49985). Der Jet war an die türkische Best Air vermietet worden.

Xiamen Airlines erhielt eine neue 737-800 (B-5458, msn 35055).

NORDAMERIKA

American Airlines beförderte im August mit 7,72 Millionen Fluggästen rund 8,5 % weniger Passagiere an Bord als im Jahr zuvor. Das Angebot wurde um 9,4 % auf 13,2 Milliarden verfügbare Sitzmeilen reduziert. Die Verkehrsleistung sank um 8,1 % auf 11,2 Milliarden verkaufte Passagiermeilen. Dadurch konnte die Auslastung auf 84,7 % leicht verbessert werden.

American Airlines stellte eine MD-82 außer Dienst (N408AA, msn 49319).

Bharat Hotels Ltd übernahm einen neuen Embraer Legacy 600 (N898JS, msn 14501071).

Chautauqua Airlines übernahm fünf Embraer 135LR, die zuvor bei ExpressJet Airlines flogen (N11526, msn 145410), (N15527, msn 145413), (N12528, msn 145504), (N28529, msn 145512), (N12530, msn 145533).

Comair: zwei ausgemusterte CRJ100ER wurden ausgeschlachtet (N987CA, msn 7199 und N991CA, msn 7216). Eigner ist Delta Air Lines.

Conair Aviation flottete eine Convair CV-580 ein (C-GYXC, msn 507), die zuletzt bei Pionair Australia flog.

Continental Airlines flottete eine neue 737-900ER ein (N53441, msn 30131) und musterte sechs 737-300 aus: (N14308, msn 23359), (N69311, msn 23362), (N12313, msn 23364), (N12319, msn 23370), (N14320, msn 23371), (N17328, msn 23458, zurück an GECAS). Zwei bereits stillgelegte 737-300 wurden ausgeschlachtet (N69333, msn 23571 und N69348, msn 23586). Auch drei 737-500 verließen die Flotte: (N14604, msn 27317), (N58606, msn 27319), (N27610, msn 27323).

Continental Airlines und ihre Regionalpartner begrüßten im August rund 5,9 Millionen Passagiere an Bord. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 6,1 % weniger. Das Angebot wurde um 5,6 % auf 9,14 Milliarden verfügbare Sitzmeilen abgesenkt. Die Verkehrsleistung ging um 3,9 % auf 8,78 Milliarden Passagiermeilen zurück, so dass die Auslastung konzernweit um 1,9 Prozentpunkte auf 85,8 % stieg.

Delta beförderte im August rund 15,14 Millionen Fluggäste. Das sind 2,2 % weniger als im Vorjahresmonat. Während die angebotenen Kapazitäten auf 21,6 Milliarden Sitzmeilen reduziert wurden, sank die Nachfrage um 2,2 % auf 18,73 verkaufte Passagiermeilen. Somit konnte die Auslastung der Flugzeuge um einen Prozentpunkt auf 86,6 % angehoben werden.

Delta musterte zwei Northwest-757-200 aus (N525US, msn 23619 und N532US, msn 24263).

EG+G (Janet Airways) musterte vier CT-43A, Militärvariante der 737-200, aus (N5175U, msn 20689), (N5294E, msn 20691), (N5176Y, msn 20692), (N5177C, msn 20693). Die Maschinen gingen zurück an die U.S. Air Force, in dessen Auftrag EG+G verschiedene Militärstützpunkte und Zivilflughäfen verbindet.

Jetran International musste zwei Dornier 328JET aus der Flotte streichen (N404FJ, msn 3150 und N328CR, msn 3160), nachdem der Eigentümer JHK Development die Maschinen einzog.

Kelowna Flightcraft Air Charter übernahm nach Umbau eine Convair CV-5800(F) (C-FKFS, msn 279).

Mesa Airlines nahm einen ex-Kunpeng Airlines CRJ200ER wieder in Betrieb (N37228, msn 7228).

Miami Air International flottete eine 737-800 wieder ein (N738MA, msn 32799). Der Jet war kurzfristig an **Arkefly** vermietet.

Omni Air International leaste von SALE zwei 767-300 (N351AX, msn 27908 und N378AX, msn 28147), die beide zuvor bei Alitalia im Einsatz standen.

Porter Airlines stellte eine neue DHC-8Q-400 in Dienst (C-GLQP, msn 4271).

Skyway Enterprise legte eine DC-9-15RC still (N112PS, msn 47013).

Trans Capital Air will eine DHC-7-100 (C-FWYU, msn 12) an die Vereinten Nationen untervermieten.

United Airlines legte eine 757-200 (N578UA, msn 26694) und die letzte 737-500 still (N913UA, msn 25291). Auch zwei 737-300 verließen die Flotte (N327UA, msn 24147 und N376UA, msn 24641).

United Airlines meldete für August 5,33 Millionen beförderte Passagiere. Das entspricht rund 10 % weniger Fluggästen. Bei den Regionalpartnern stieg jedoch die Anzahl der beförderten Passagiere, so dass konzernweit insgesamt 7,7 Millionen Fluggäste an Bord begrüßt werden konnten. Dies entspricht einem Rückgang von 4,4 % gegenüber August 2008. United senkte das Angebot um 6,2 % ab. Die Nachfrage ging jedoch konzernweit nur um 3,3 % zurück, so dass die Auslastung um 2,5 Punkte auf 86,1 % kletterte.

UPS übernahm eine ex-Cargolux 747-400F(SCD) (N581UP, msn 25866). Drei weitere sollen folgen: (N582UP, msn 25632), (N580UP, msn 29053), (N583UP, msn 29730).

US Air Force beschädigte eine Boeing E-3C (83-0008, msn 22836). Flottenneuzugang war eine neue Lockheed C-130J-30 (08-8603, msn 5613).

US Airways meldete für August sinkende Zahlen. Die Airline schmolz die Kapazitäten um 3,8 % auf 6,4 Milliarden verfügbare Sitzmeilen ab. Davon konnten am Markt rund 5,5 Milliarden Passagiermeilen abgesetzt werden. Dies entspricht einem Rückgang von 3,9 %. Die Auslastung blieb mit 85,7 % annähernd stabil.

US Airways: eine ausgemusterte 757-200 wurde ausgeschlachtet (N915AW, msn 22209). Eigner ist GECAS.

USA Jet Airlines legte eine DC-9-15F still (N194US, msn 47016).

World Airways musterte eine MD-11F aus (N380WA, msn 48407) und retournierte sie an GECAS.

MITTEL-/ SÜDAMERIKA

Aviac stellte eine zweite und dritte Douglas C-47-DL in Dienst (HR-ALU, msn 4583, ex-SETCO Air Lines), (HR-AJY, msn 6068, ex Copa Airlines).

Avianca Colombia leaste von Aircol 9 einen neuen A320-200 (N411AV, msn 4011).

Azul übernahm einen neuen Embraer 195LR (PR-AYE, msn 19000260).

Mexicana Link übernahm einen CRJ 200ER (XA-MMI, msn 7662) per Leasing von US Bank NA Trustee.

Mexikos Regierungsflotte musterte eine DC-9-15 aus (XC-LJZ, msn 45775).

Transportes Saltillo Monterrey stellte eine ex-C+M Airways Convair CV-640(F) in Dienst (msn 48).

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Eastern Australia Airlines – QantasLink leaste von Qantas zwei DHC-8Q-300 (VH-SBW, msn 599 und VH-SCE, msn 602), die zuvor bei Sunstate Airlines flogen.

JetConnect – Qantas NZ will zwei erste 737-800 von Qantas anmieten (ZK-ZQA, msn 34200 und ZK-ZQB, msn 34201).

Qantas stellte zwei neue 737-800 in Dienst (VH-VZF, msn 34200 und VH-VZG, msn 34201).

Tiger Airways Australia flottete einen weiteren A320-200 ein (VH-VNJ), der von der Mutter aus Singapur stammt.

21.9. – 28.9. 2009



FedEx hat den ersten Vollfrachter vom Typ Boeing 777F (N850FD) übernommen (Foto: Boeing)

EUROPA

Aegean Airlines nahm tägliche A320-Flüge zwischen Athen und Istanbul auf. Die Route wird auch 2x täglich von Olympic und 18x wöchentlich von Turkish Airlines angeboten.

Aer Lingus nahm Flüge von London LGW nach Vilnius auf. Geflogen wird zunächst 3x wöchentlich; im Winter wird dann auf tägliche Bedienung gesteigert. Die einzige Verbindung zwischen Litauen und Großbritannien wird vom Startup Star1 geboten, der 4x wöchentlich mit einer 737-700 nach London STN fliegt. Aer Lingus steuert Vilnius seit Mai 2007 ab der Heimatbasis Dublin an.

Air Atlanta Icelandic retournierte eine 747-200B(SCD) (TF-ATZ, msn 24088) an den Vermieter Snapdragon Ltd.

Air Baltic beförderte im August rund 297.000 Passagiere und somit 1 % mehr als im Vorjahresmonat. Die Auslastung der Flugzeuge kletterte um fünf Prozentpunkte auf 77 %.

Air Baltic hat eine Ausschreibung der finnischen Regierung gewonnen. In den kommenden drei Jahren fliegen Regierungsangehörige nun mit Air Baltic zwischen Helsinki und den Zielen Tallin, Moskau, St. Petersburg, Riga Stavanger und Vilnius. Hinzu kommen die Verbindungen Tampere-Zürich und Turku-Paris.

Air Baltic möchte eine pan-baltische Airline werden. Somit begrüßte die lettische Airline den Vorstoß der Verkehrsminister von Lettland, Litauen und Estland, eine gemeinsame Airline für alle drei baltischen Staaten einzurichten. Jedoch existiert für CEO Bertolt Flick diese Airline bereits: Air Baltic. Denn seine Fluggesellschaft bietet schon heute Nonstopflüge von Riga und Vilnius. Ab 1. Oktober 2009 wird Air Baltic auch nonstop zwischen Tallinn und dem finnischen Turku fliegen. Außerdem bietet man mit Tartu, Palanga und Kaunas auch Flüge ab Regionalflughäfen in Estland und Litauen.

Nach eigenen Angaben verfügt Air Baltic über einen Marktanteil von 65 % am Flughafen Riga und bietet Dienstleistungen für fast 50 % der Flugpassagiere in den baltischen Staaten. Air Baltic ist zu 52,6 % im Besitz der lettischen Regierung. Weitere 47,2 % sind im Besitz einer Firma aus dem Umfeld von CEO Flick. Beide Anteilseigner verhandeln derzeit über eine Kapitalerhöhung. Die Regierung soll bereits angedeutet haben, dass sie in den kommenden drei Jahren rund 30 Millionen Lats (42,8 Millionen Euro) beisteuern werde.

Air Berlin änderte eine A320-200-Bestellung auf A321-200. Flottenzugang war ein neuer A320-200 (D-ABDY, msn 4013). Dafür wurde im Gegenzug eine 737-800 ausgemustert (D-ABAE, msn 30877).

Andalus Líneas Aéreas leaste einen ex-SkyAirWorld ERJ-145MP (EC-LDB, msn 145441) von GECAS.

Astraeus leaste einen ex-Clickair A320-200 (G-STRP, msn 136) von TES Parts. Es ist der erste A320 bei Astraeus.

Austrian Airlines Group konnte im August 2009 die Auslastung der Flugzeuge auf 81,8 % steigern. Damit lag die Auslastung um 2,6 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahresmonats und erstmals in diesem Jahr über der 80-Prozent-Schwelle. Austrian Airlines hat die Kapazität um 12,9 % zurückgenommen und auf die schwächere Nachfrage am Markt angepasst. Die Zahl der Passagiere sank im August gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % auf rund 983.000.

Auf Kurz- und Mittelstrecken flogen im August rund 715.000 Passagiere mit Austrian Airlines. Das ist ein Rückgang von 1,3 %. Die Auslastung stieg in diesem Segment um 4,3 Prozentpunkte. Das Langstreckenangebot wurde um 18 % verkleinert. Die Passagierzahl sank hier um 15,5 %. Die Auslastung konnte um vier Prozentpunkte verbessert werden. Auch das Charterangebot wurde an die sinkende Nachfrage angepasst und um 25,2 % verringert. Die Anzahl der Passagiere sank um 22,5 %. Die Auslastung ist mit 89,6 % um 0,8 Prozentpunkte leicht zurückgegangen.

Baboo eröffnet zum 25. Oktober Routen von Genf nach London-City, Mailand-Malpensa und Marseille. Dabei werden die Routen Genf – London City Airport und Genf – Marseille im Codesharing mit Air France angeboten. An beiden Destinationen stünden Anschlussflüge mit Air France zur Verfügung. Genf-London City wird wochentags 2x täglich am Tagesrand angeboten. Sonntags gibt es einen Flug. Die Route Genf-Mailand wird 2x täglich angeboten, wobei eine Route nonstop und die andere via Marseille geführt werden. Somit gibt es pro Tag auch eine Nonstopverbindung zwischen Mailand und Marseille. Ebenso verhält es sich mit der Route Genf-Marseille, die 1x täglich nonstop sowie zusätzlich täglich via Mailand im Flugplan steht.

Balkan: eine ausgemusterte Tu-154B-1 (LZ-BTJ, msn 270) wurde nun als Tauchattraktion versenkt.

Carpatair flottete eine Fokker 100 wieder ein (YR-FKA, msn 11340). Sie war an die libysche **Petro Air** vermietet worden.

Condor ermöglicht im Winter 2009/10 erstmals die Buchung von Flügen nach Bahrain. Bislang diente der Flughafen nur als technischer Zwischenstopp und konnte

nicht als Endziel gebucht werden. Der Wüstenstaat am Persischen Golf wird ab 2. November immer montags und dienstags direkt ab Frankfurt angesteuert. Rückflüge werden dienstags, mittwochs und sonntags angeboten. Der Start in Frankfurt erfolgt montags um 14.00 Uhr und dienstags um 23.50 Uhr mit Ankunft in Bahrain um 21.50 Uhr beziehungsweise 7.50 Uhr. Die Rückflüge heben dienstags um 9.10 Uhr, mittwochs um 23.20 Uhr und sonntags um 14.30 Uhr ab. Alle genannten Zeiten sind Ortszeiten. Eingesetzt werden sowohl Boeing 757-300 mit 265 Economy-Sitzplätzen als auch Boeing 767-300ER mit 270 Sitzen, davon 18 in der Komfort- und 35 in der Premium-Economy-Class.

CSA: die Privatisierung gerät angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise ins Stocken. Noch vor neun Monaten erhoffte die Regierung einen Verkaufserlös von 5 Mrd. Kronen (197 Mio. Euro). Nun deutete der Finanzminister an, dass das Geschäft vollständig platzen könnte. Mitte des Monats wurde nun schlagartig sechs der zwölf Aufsichtsratsmitglieder ausgewechselt, den Vorsitz hält nun der Sanierungsexperte Vaclav Novak.

Inzwischen ist von einem Überlebenskampf die Rede, denn sinkende Passagierzahlen und sinkende Ticketpreise sind ein tödlicher Mix. Im 1. Halbjahr lief ein Verlust von 1,8 Mrd. Kronen auf (71 Mio. Euro). 860 der 4600 Arbeitsplätze sollen nun gestrichen werden. Einige Transatlantikstrecken sind bereits entfallen. Sechs Flugzeuge sollen die Flotte verlassen. Am 30. September läuft die Frist für Angebote zur Übernahme von 91,5 % Staatsanteilen an CSA aus. Zwei potenzielle Käufer lehnte die Regierung bereits im April ab: den internationalen Finanzinvestor Odiem und Aeroflot. Nach einem Blick in die Bücher trat Air France-KLM den Rückzug an. Der letzte verbleibende Interessent ist das tschechisch-isländische Konsortium Unimex/Travel Service.

easyJet übernahm einen neuen Airbus A320-200 (G-EZTO, msn 4034).

Estonian Air kündigte zwei neue Abendverbindungen zwischen Tallin und Vilnius an. So startet Estonian nun Dienstag- und Mittwochabend um 18.10 Uhr eine 33-sitzige Saab 340 von Tallin mit Ziel Vilnius. Bisläng konnten beispielsweise Passagiere aus Berlin und München nach ihrer Ankunft in Tallin um 14.10 bzw. 14.55 Uhr erst am nächsten Morgen einen Anschlussflug nach Vilnius nutzen.

Eurowings musterte eine BAe 146-200A aus (D-AEWD, msn 2069) und gab sie an BAE Systems zurück.

Germania wird im Winter Flüge in den Libanon und Syrien aufnehmen. Geplant sind Verbindungen von Berlin-Tegel nach Beirut, Damaskus und Aleppo. Beirut und Damaskus würden dann auch ab Düsseldorf via München angesteuert werden. Auch Blue Wings bietet Flüge von Berlin und Düsseldorf nach Beirut und Damaskus an.

InterSky bietet auch im Winter wegen stabiler Nachfrage Flüge zwischen Friedrichshafen und Münster/Osnabrück an. Geflogen wird weiterhin 5x wöchentlich (Mo, Di, Do, Fr, So). Erst vor Kurzem hatte InterSky eine Erhöhung der Flugfrequenzen nach Wien, Köln, Berlin und Hamburg angekündigt.

KLM cityhopper retournierte eine Fokker 100 (PH-OFF, msn 11274) an Aircraft Financing + Trading. Eine Fokker 50 wurde ausgeflottet (PH-KXH, msn 20249).

KLM führt zum Dezember auf den interkontinentalen Flügen mit „Economy Comfort“ eine neue Klasse zwischen Economy und Business Class ein. Die neue "Economy Comfort" bietet 34 bis 40 Sitze mit zehn Zentimetern mehr Beinfreiheit und einer doppelten Neigung der Rücklehne von 116 Grad. Außerdem könnten die Passagiere nach der Landung schneller aussteigen, da die neue Zone im vorderen Bereich der Economy-Klasse angesiedelt sei. Die neue Zone ist gegen einen Aufpreis von 80 Euro oneway für Flüge unter neun Stunden sowie 150 Euro für Flüge über neun Stunden buchbar.

Bis Dezember 2009 werde sie schrittweise auf allen Langstreckenflügen der Typen Boeing 747, 777, MD-11 und Airbus A330 eingeführt. Flying-Blue-Platinum-Mitglieder zahlen keinen Aufpreis für die "Economy Comfort" und Flying-Blue-Gold- und Silver-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von 50 beziehungsweise 25 Prozent. Der Service entspricht dem normalen Service in der Economy-Klasse.

LOT baut ihre Regionaljetflotte aus und hat die ersten drei von zwölf weiteren Embraer 175 übernommen. LOT hatte im Jahr 2007 einen Auftrag für dieses Muster des brasilianischen Flugzeugbauers Embraer erteilt. Bei einer der drei gelieferten ERJ-175 handelte es sich zudem um das 600. Flugzeug der E-Jetfamilie. Aus diesem Grund erhielt diese LOT-Maschine mit der Registrierung SP-LII einen auffälligen roten „600“-Sticker. Die Übernahme der vierten neuen ERJ-175 ist für November 2009 vorgesehen. 2010 und 2011 sollen jeweils vier weitere Jets zur Auslieferung gelangen. Damit wächst die E-175-Flotte auf 18 Einheiten.

Lufthansa beschleunigt die Stilllegung kleiner Jets. So sollen zuerst 45 kleinere Regionalflugzeuge mit 50 bis 70 Sitzen die Flotte verlassen, da die Stückkosten zu hoch seien. Solche Maschinen fliegen derzeit bei Lufthansa Cityline und Eurowings. Sie sollen nun schneller durch größere Embraer 190 mit je 118 Sitzplätzen ersetzt werden.

Tariflich ist das ein heikles Thema. 1992 hatte Lufthansa im Rahmen der damaligen Sanierung zugesagt, dass bei allen Flugzeugen mit mehr als 70 Sitzen, die unter der Marke Lufthansa fliegen, über die Konditionen für die Piloten gesondert verhandelt wird. Die Situation ist angespannt, seitdem zunehmend größere Jets bei Cityline und den Regionaltöchtern fliegen. So wurden auch die neuen Embraer 190 an Augsburg Airways ausgeflagt. Hinzu kommt, dass der Vergütungstarifvertrag für die Piloten seit Ende März 2009 offen ist.

Lufthansa Cargo soll angesichts der Branchenkrise eine dauerhafte Verkleinerung der Flotte ins Auge fassen. Nach bisherigen Plänen lässt das Unternehmen ab 1. Oktober vier ihrer MD-11F-Frachter am Boden. Wegen der reduzierten Verbindungen der übrigen Flieger sind zudem rechnerisch zwei weitere Maschinen nicht im Einsatz.

Lufthansa Cargo will die Frachtpreise in den kommenden Wochen schrittweise um durchschnittlich 25 % erhöhen, um so auf den massiven Einbruch zu reagieren. Die rückläufige Nachfrage nach Luftfrachtkapazitäten geht derzeit einher mit einem dramatischen Verfall der Preise. So musste Lufthansa Cargo im 1. Halbjahr einen Verlust von 134 Mio. Euro ausweisen. Zudem hält die Airline es für möglich, ein Teil der derzeit stillgelegten Flotte dauerhaft abzuschreiben.

Auch im Ausland versucht die Branche den Preisverfall aufzuhalten. So planen Delta, Nippon Cargo, JAL Cargo, Cargolux sowie Air France-KLM Preiserhöhungen zwischen 15 und 30 %. Experten zweifeln jedoch, ob sich die neuen Tarife am Markt durchsetzen lassen. Noch gebe es deutliche Überkapazitäten. Zudem könnten die

Frachttöchter der Nahost-Airlines Emirates, Etihad oder Qatar Airways versuchen, ihre Marktmacht über weiterhin niedrige Preise auszubauen. Ein weiterer Risikofaktor sind die Kartellbehörden, die seit 2006 bereits gegen mehrere Airlines wegen Preisabsprachen vorgegangen sind. Eine neue Preisinitiative mehrerer Fluggesellschaften ist daher sehr risikobehaftet.

Lufthansa CityLine musterte zwei CRJ200LR aus (D-ACJB, msn 7128 und D-ACJD, msn 7135).

Lufthansa Italia plant die Anmietung eines weiteren A319-100 von Lufthansa (D-AILH, msn 641).

Lufthansa und **Brussels Airlines** erweitern ihr Codesharing auf Langstreckenflügen nach Afrika. Dadurch kann Lufthansa vier zusätzliche Ziele bzw. sieben neue Verbindungen via Brüssel anbieten. Verbindungen der Brussels Airlines von Brüssel nach Abidjan (Elfenbeinküste), Banjul (Gambia), Bujumbura (Burundi), Douala und Jaunde (beide Kamerun), Nairobi (Kenia) und Monrovia (Liberia) können fortan auch über Lufthansa mit eigener Flugnummer gebucht werden.

Lufthansa-Passagiere können bereits die Ziele Douala, Jaunde auch im Codeshare mit Swiss sowie Nairobi mit Swiss oder Ethiopian Airlines anfliegen. Im Gegenzug erreichen Passagiere der Brussels Airlines mit Flugnummer des belgischen Carriers via Frankfurt die Lufthansa-Ziele Accra (Ghana), Khartum (Sudan), Johannesburg und, im Winter, Kapstadt.

LuzAir erhielt von GECAS eine ex-TAM 767-300ER (CS-TQI, msn 25221).

Martinair soll künftig alle Vollfrachter der **Air France-KLM** betreiben. Alle 18 Vollfrachter der Air France und KLM sollen in den nächsten zwei Jahren an die Tochter Martinair übergeben werden. Diese verfügt bereits über elf Maschinen und würde nach Integration weiterer Flugzeuge zum schärfsten Konkurrenten der Lufthansa Cargo, die über 19 Vollfrachter verfügt, aufsteigen. Air France und KLM würden anschließend Fracht nur noch im Unterdeck ihrer Passagiermaschinen befördern. Anscheinend versucht der französisch-niederländische Konzern durch die Bündelung des Frachtgeschäfts, die Verluste im Cargo-Geschäft zu begrenzen.

MK Airlines nahm eine seit Januar 2008 ausgemusterte 747-200F(SCD) wieder in Betrieb (G-MKEA, msn 22237).

Montenegro Airlines fliegt ab dem 10. Oktober 2x wöchentlich zwischen Podgorica und Düsseldorf. Der Start erfolgt immer dienstags und samstags um 10.00 Uhr in Podgorica. Um 12.00 Uhr setzt der Jet in Düsseldorf auf und tritt um 12.30 Uhr wieder den Heimflug an. Zum Einsatz gelangt eine Fokker 100, die insgesamt 102 Passagiere in Einklassen-Bestuhlung befördern kann. Die neue Flugverbindung werde auch während des Winterflugplans 2009/10 beibehalten. Im Sommerflugplan ist Montenegro Airlines bereits zweimal wöchentlich nach Tivat geflogen.

Niki will zur Expansion vier neue Airbusse und Embraer-Jets übernehmen. Mit ihnen will die Airline die bestehenden Routen öfter bedienen und neue Ziele erschließen. Die Airline von Ex-Formel-1-Profi Niki Lauda reagiert damit auf die bislang positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2009. Trotz Krise konnten sowohl Umsatz- als auch

Passagierzahlen gesteigert werden. Insgesamt rechnet Lauda trotz Krise mit einem Gewinn.

Durch den Kollaps der SkyEurope gibt es nun einige freigewordene Strecken. Hier will Lauda nun einspringen und die Nischen besetzen. So startet ab November 3x täglich eine Lauda-Maschine nach Frankfurt (bisher 2x tägl.). Ab Februar will Niki dann auch Bukarest, Sofia und Belgrad anfliegen. Ab nächstem Sommer wird täglich ein zusätzlicher Flug nach Paris angeboten und auch die Strecke Wien-Rom soll optimiert und mit einem größeren Flugzeug bedient werden. Auch Flüge in klassische Ferienregionen forciert Lauda. Ab Februar 2010 wird neben Malaga auch Jerez de la Frontera nonstop angefliegen. Neu ins Angebot nimmt Niki Flüge nach Sardinien, Oblia und Cagliari.

Pantheon Airways wird zwei neue A320-200 über die kuwaitische ALAFCO anmieten (msn 4190, 4193). Flottenneuzugang war eine werksneue Bombardier DHC-8Q-400 (SX-OBB, msn 4268).

PrivatAir musterte einen 737-700(BBJ) aus (HB-IIQ, msn 30752) und retournierte ihn an Matela Offshore Ltd.

Ryanair ernannte Bari und Brindisi zur 35. und 36. Niederlassung. In Bari sollen ab 14. Januar 2010 zwei Flugzeuge stationiert und neun neue Verbindungen nach Brüssel-Charleroi, Cagliari, Genua, Paris-Beauvais, Trapani, Treviso, Valencia, Weeze, Karlsruhe-Baden-Baden. Ab dem 4. Februar steuert Ryanair ab Brindisi die Ziele Barcelona-Girona, Eindhoven, Trapani und Treviso an.

Ryanair fliegt ab 17. Januar 2010 von Karlsruhe/Baden-Baden nach Bari. Der Start erfolgt mittwochs um 18.30 Uhr und sonntags um 22.10 Uhr. Die Flugzeit beträgt 1 h 50 min. Ab 4. Februar wird dann auch Weeze mit Bari verbunden. Diese Verbindung zu Italiens „Stiefelabsatz“ wird jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag angeboten. Die Startzeit am Niederrhein ist jeweils um 13.25 Uhr. Die Boeing 737 erreicht Bari um 15.50 Uhr.

Ryanair kehrte nach Saint Etienne (EBU) nahe Lyon zurück. Der Lowcoster fliegt 2x wöchentlich (Mi, Sa) nach Porto. Saint Etienne war von 1998 bis 2005 ab London STN bedient worden. Damit bedient Ryanair 17 Ziele ab Porto.

Ryanair übernahm zwei weitere werksneue 737-800 (EI-EFS, msn 37542 und EI-EFT, msn 37543).

SAS retournierte eine MD-82 (LN-ROW, msn 49438) an Commercial Aviation Leasing.

Swiftair flottete eine ATR72-200 wieder ein (EC-JRP, msn 446). Sie war an Maya Island Air vermietet worden.

Swiss spricht mit der ostfriesischen **OLT** über eine Kooperation auf der Route Bremen – Zürich. Statt wie bislang 1x täglich soll die OLT künftig 2x täglich - morgens und abends - hin und zurück fliegen. Im Gegenzug würde die Regionalfluggesellschaft bei der Swiss als offizieller Zubringer-Airline gelistet und über das weltweite Vertriebsnetz mit vermarktet werden.

Bereits in vier Monaten könnte die Kooperation starten. Derzeit setzt OLT auf der Verbindung nach Zürich sowohl Metroliner als auch Saab 2000 ein. Swiss hatte Anfang 2003 aufgrund der Krise im weltweiten Luftverkehr ihre Streckennetz ausgedünnt und Regionalflugzeuge stillgelegt. Wegen rückläufiger Fluggastzahlen war auch die zweimal täglich bediente Strecke von Zürich nach Bremen gestrichen worden. Seit 2004 fliegt die OLT montags bis freitags einmal täglich Zürich an.

Swiss steigert mit Beginn des Winterflugplanes am 25. Oktober 2009 die Flugfrequenzen zwischen Zürich und Berlin TXL auf 6x täglich. Die neue Rotation LX 976/977 startet morgens um 8.50 Uhr in Zürich und landet um 10.15 Uhr in Berlin-Tegel. 30 Minuten später hebt der Airbus wieder ab und erreicht die Limmatstadt um 12.15 Uhr. Seit Januar 2009 fliegt Swiss die Strecke Berlin–Zürich 5x täglich im Codeshare mit Lufthansa.

TAP Portugal übernahm einen neuen Airbus A320-200 (CS-TNS, msn 4021), der über AerCap geleast wurde.

Turkish Airlines kündigte noch vor dem Routenstart Antalya – Düsseldorf eine Erhöhung der geplanten Flugfrequenzen an. Die Strecke sollte ab Anfang Oktober immer samstags bedient werden. Nun wird man auch dienstags fliegen.

Turkish Airlines nahm am 21. September Flüge zwischen Izmir und Athen auf. Die Flüge starten immer montags, donnerstags, freitags und sonntags um 10.30 Uhr in Athen und erreichen eine Stunde später Izmir. Um 12.30 Uhr tritt der eingesetzte Airbus A320-200 den Rückflug ab Izmir an und setzt um 13.30 Uhr wieder auf der Athener Landebahn auf. Am Vormittag und am Nachmittag fliegt Turkish Airlines zwischen Istanbul und Athen. Auch die türkische Sun Express fliegt seit Mitte August zwischen Izmir und Athen – jedoch an den Verkehrstagen Dienstag und Samstag.

Turkish Airlines nimmt Flüge vom Flughafen Istanbul Sabiha Gökçen (SAW), der auf der anatolischen Seite Istanbuls liegt und zumeist von CHarterairlines genutzt wird, nach Europa auf. Ab 9. November wird man 7x wöchentlich nach Amsterdam, 4x wöchentlich nach Berlin-Schönefeld sowie 3x wöchentlich nach Hannover, Moskau, London, Köln/Bonn und Stuttgart fliegen. Am gleichen Tag startet mit Istanbul SAW – Adana auch eine fünfte Inlandsverbindung ab SAW.

Virgin Atlantic musterte eine 747-400 (G-VAST, msn 28757) und einen A340-600aus (G-VATL, msn 376).

RUSSLAND / GUS

Aeroflot erhielt einen neuen Airbus A330-200 (VQ-BBF, msn 1045), der von AerCap geleast wurde. Die geplante Anmietung einer MD-11F (msn 48513) wurde storniert. Der Dreistrahler sollte von Finnair geleast werden.

Aeroflot könnte bei anhaltender Flaute gezwungen sein, bis zu 6.000 Stellen zu streichen. Allein im nächsten halben Jahr sollten 2.000 der insgesamt 15.000 Stellen gestrichen werden. Aeroflot verbuchte im ersten Halbjahr 2009 einen Einbruch der Passagierzahlen um 12,1 % auf 3,8 Millionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der neue Aeroflot-Chef Witali Saweljew hatte bereits nach seinem Amtsantritt im April eine drastische Kostenreduzierung angekündigt.

Armavia will einen ex-Lufthansa CityLine CRJ200LR erwerben (EK-20014, msn 7282).

I-Fly nennt sich eine russische Neugründung. Die neue Airline wurde im Juni 2009 von TEZ Tour gegründet und wird vorerst das AOC der Shar Ink nutzen. Icelandair leistet Hilfe bei der Wartung der Maschinen. Die Flotte soll sich aus vier 757-200 zusammensetzen, die bislang bei KrasAir flogen und von ILFC angemietet werden (EI-DUA, msn 26247), (EI-DUC, msn 26248), (EI-DUD, msn 26249), (EI-DUE, msn 26250).

KD Avia retournierte fünf 737-300 an die Vermieter: (EI-DMN, msn 23411), (VP-BBG, msn 23543), (VP-BBH, msn 23546), (VP-BJY, msn 23559), (EI-DMM, msn 24092).

Turkmenistan Airlines stellte zwei neue Boeing 737-700 in Dienst (EZ-A009, msn 37235 und EZ-A008, msn 37237).

NAHOST / GOLFREGION

Air Arabia gründet in Ägypten ein weiteres Tochterunternehmen. Dazu hat man mit dem ägyptischen Touristikunternehmen Travco Group ein Joint-Venture geschlossen. Die neue Airline soll ab Ägypten Ziele in Europa, Nahost und Afrika ansteuern. Bislang gibt es in Casablanca bereits die Air Arabia Maroc, die auch Europa ansteuert. Laut Medienberichten will die Air Arabia Group umgerechnet 50 Millionen US-Dollar investieren. Anschließend werde sie einen Anteil von 40 % kontrollieren.

Emirates SkyCargo konzentriert seit dem 21. September alle Frachtflüge von und nach Deutschland am Flughafen Frankfurt. Bislang führten drei der acht wöchentlichen Flüge nach Hahn. Erst im April dieses Jahres hatte Emirates SkyCargo ihr neues Bürogebäude in der Cargo City Süd eingeweiht. Emirates SkyCargo steuert ab Frankfurt das internationale Drehkreuz der Fluggesellschaft in Dubai (6x wöchentlich) sowie das amerikanische Toledo, Ohio (2x wöchentlich) mit Frachtmaschinen vom Typ Boeing 747-400 an.

Iran Air legte eine 727-200 still (EP-IRP, msn 20945).

Mahan Air übernahm je einen A300-600R (EP-MNS, msn 913) und A300-600 (EP-MNR, msn 411). Beide flogen zuvor bei Lufthansa.

National Air Service (Saudi-Arabien) legte einen A319-100 still (F-OHJX, msn 1086).

Qatar Emiri Air Force übernahm eine neue Boeing C-17A (A7-MAB).

AFRIKA

Afriqiyah Airways erhielt einen neuen Airbus A330-200 (5A-ONG, msn 1024).

Air Ivoire leaste eine ex-S7 Airlines 737-500 (TU-TSC, msn 25009) von Apollo Aviation Capital Management. Es ist die erste Boeing 737 bei Air Ivoire.

Alwafeer Air konnte mit Übernahme eine ex-Malaysia 747-400 den Betrieb aufnehmen (HZ-AWA1, msn 27672).

Ethiopian Airlines leaste eine ex-Ryanair 737-800 (ET-ANB, msn 29935) von CIT Aerospace.

NasAir übernahm von ILFC eine erste 737-400 (E3-NAZ, msn 26281). Der Jet flog zuletzt bei Olympic Airlines.

Petro Air (Libyen) übernahm eine Fokker 100 (SE-DUU, msn 11286) als Untermieter von MCA Airlines.

Virgin Nigeria Airways retournierte eine 737-300 (5N-VNF, msn 29341) an GECAS.

SÜDASIEN / FERNOST

Air China änderte drei A330-200-Bestellungen auf A330-300X. Es sind die ersten A330-300 für Air China. Flottenzugänge waren ein neuer A321-200 (B-6595, msn 4022) sowie eine werksneue Boeing 737-800 (B-5437, msn 36815), die über GECAS geleast wurde.

AVIC stellte den dritten Prototypen des ARJ21-700 fertig (msn 103).

Cathay Pacific fliegt ab dem 3. Dezember im Codeshare mit **Air Pacific** auf die Fiji-Inseln. Zweimal die Woche starten dann die Maschinen mit dem CX-Code nach Nadi im Westen der Hauptinsel Fiji. Mit den neuen Flügen werden damit erstmals die Fidschi-Inseln mit Hongkong verbunden. Air Pacific ist mit 51 % mehrheitlich im Staatsbesitz. 46 % der Anteile liegen bei der Qantas. Laut Medienberichten prüft Qantas jedoch einen Verkauf des Anteilspakets, um mit der eigenen Lowcostmarke Jetstar den Preiskampf gegen die Virgin-Tochter Pacific Blue aufnehmen zu können.

Cathay Pacific musterte einen A340-300X aus (B-HXO, msn 128) und gab ihn an Airfleet Credit zurück.

China Southern übernahm einen neuen Airbus A320-200 (B-6588, msn 4017).

Eastar Jet leaste von BBAM eine 737-700 (HL8207, msn 32413), die zuletzt bei easyJet flog.

JAL reichte beim japanischen Verkehrsministerium ihren Rettungsplan ein. So sollen die Kosten durch Streckenstreichungen und Stellenabbau um 30 % gesenkt werden. Bereits bekannt ist allerdings, dass bis März 2012 rund 6.800 Stellen gestrichen werden sollen, was einer Reduzierung der Belegschaft um 14 % entspricht. Derzeit beschäftigt die Airline 48.000 Mitarbeiter. Das Streckennetz soll nach

Medienberichten um bis zu 50 % zurückgestutzt werden. Bis März 2011 sollen so 50 Routen entfallen. Der Rettungsplan ist für JAL entscheidend, um neue Kredite von den Banken zu bekommen. Analysten zufolge könnte die Airline bis zu 150 Milliarden Yen (rund 1,12 Milliarden Euro) in der zweiten Hälfte ihres laufenden Geschäftsjahres (bis März 2010) benötigen.

Jeju Air will eine ex-Air Berlin 737-800 (msn 30877) erwerben.

Kartika Airlines übernahm eine gebrauchte MD-80 (PK-KAP).

Lao Airlines flottete eine neue ATR72-500 ein (RDPL-34174, msn 878).

Shenzhen Airlines flottete eine neue Boeing 737-800 ein (B-5441, msn 35536).

Spirit of Manila Airlines will eine ex-Aviaanca MD-83 von GECAS anmieten (msn 49946).

Tianjin Airlines leaste über Hainan Airlines einen neuen Harbin ERJ-145LI (B-3068, msn 14501040).

Vietnam Airlines nimmt am 10. Oktober Nonstopflüge von Hanoi nach Fukuoka auf. Die neue Strecke wird 2x wöchentlich (Di, Sa) mit A320 bedient. Die Flüge starten um 2:10 Uhr in Hanoi und landen um 8:00 Uhr in Fukuoka, der Rückflug hebt um 10:00 Uhr in Japan ab und landet um 12:50 Uhr in Vietnam.

Die Verbindung ergänzt die bestehenden zwei wöchentlichen Flüge (Do, Sa) zwischen Ho-Chi-Minh-Stadt und Fukuoka. Außerdem wird Vietnam Airlines die Zahl der wöchentlichen Flüge von Hanoi nach Peking auf sieben erhöhen. Zu den fünf Nonstop-Flügen pro Woche kommen zwei Codeshare-Verbindungen mit **China Southern Airlines** via Guangzhou hinzu. Ab sofort stockt Vietnam Airlines außerdem die Zahl der Flüge von Ho-Chi-Minh-Stadt zur tropischen Insel Phu Quoc auf 8x täglich auf.

Vietnam Airlines setzt ab sofort auf den Inlandsflügen zwischen Ho-Chi-Minh-Stadt und der südvietnamesischen Stadt Da Lat Maschinen der Typen Airbus A320 und A321 ein. Beide Maschinen sind mit zwei Klassen ausgestattet. Im Vergleich zur bisher eingesetzten ATR-Maschine, in der nur die Economy Class verfügbar war, bieten die beiden Airbus-Maschinen zusätzlich auch Business-Class-Plätze.

NORDAMERIKA

American flottete eine neue Boeing 737-800 ein (N805NN, msn 31075). Eine ausgemusterte MD-82 (N950U, msn 49230) wurde bei MidAmerican Aerospace ausgeschlachtet. Auch zwei ausgemusterte A300-600R wurden zur Ersatzteilgewinnung ausgeräumt (N25071, msn 514 und N70073, msn 516). Eigner der Jets ist GECAS.

American Airlines' Mutterkonzern AMR Corp. hat frisches Kapital in Höhe von 2,9 Mrd. US\$ aufgetrieben. Das Kapital kommt unter anderem aus dem Verkauf von Geschäften und Flugzeugen sowie aus neuen Krediten. Mit dem Geld soll auch der Kauf neuer Flugzeuge finanziert werden.

Continental Airlines hat Änderungen im Vielfliegerprogramm bekannt geben. Einige der Neuerungen werden mit dem Beitritt der Fluggesellschaft zur Star Alliance am 27. Oktober 2009 in Kraft treten.

Wenn Continental der Star Alliance beitrifft, würden OnePass-Platinum- und Gold-Elite-Mitglieder in den Status Star Alliance Gold erhoben. Platinum- und Gold-Elite-Mitglieder sollen Zugang zu mehr als 800 Lounges weltweit bei internationalen Reisen mit einer Star-Alliance-Fluggesellschaft erhalten, unabhängig von ihrer Buchungsklasse.

Darüber hinaus werde das Freigepäck bei Flügen mit Continental Airlines und den anderen Allianz-Mitgliedern auf bis zu drei Gepäckstücke oder 20 zusätzliche Kilogramm erhöht. Außerdem kämen sie in den Genuss von Priority-Services wie Priority-Check-in am Flughafen, -Boarding und -gepäckabfertigung im gesamten Flugnetz der Mitglieds-Airlines. Zusätzlich zu diesen Vorteilen würden bei OnePass die Mitgliedsgebühren für Platinum-Elite-Mitglieder gesenkt, für Freiflüge sei keine Samstagsübernachtung mehr erforderlich und es würden 100 Prozent Elite-Qualification-Meilen und -Punkte auf jedes Ticket gewährt, unabhängig vom Ort des Kaufs oder der Ausstellung.

Delta Air Lines, American und **Air France-KLM** buhlen derzeit um einen finanziellen Einstieg bei der angeschlagenen **JAL Japan Airlines**.

Laut einem Medienbericht wolle Delta einen zweistelligen Milliarden-Yen-Betrag investieren. Dies entspricht vermutlich mehr als hundert Millionen Euro. Delta will den Berichten zufolge größter Anteilseigner von JAL werden. Geplant sei eine Allianz der beiden Fluglinien, hieß es. Auf internationalen Flügen sollten die Gesellschaften im Codesharing die Flüge des jeweils anderen unter einer eigenen Flugnummer anbieten.

Kurz darauf äußerte auch American Airlines ein Interesse an einer Minderheitsbeteiligung. Damit will das Unternehmen verhindern, dass Delta ihre internationale Dominanz weiter ausbaut. Durch den Zusammenschluss mit NWA Northwest übernahm Delta auch ein dichtes Asiennetz. fast zeitgleich kam Air France-KLM ihrem Skyteam-Partner Delta zur Hilfe und zeigte ebenfalls die Bereitschaft 200-300 Mio. Euro in JAL zu investieren.

Die japanische JAL gehört dem konkurrierenden Bündnis oneworld an. So ist es auch nicht verwunderlich, dass British Airways und American alles daran setzen, JAL im Bündnis zu halten.

Delta legte vier 757-200 still (N658DL, msn 24420), (N659DL, msn 24421), (N522US, msn 23616), (N533US, msn 24264).

FedEx stellte nach Frachterumbau eine MD-11F in Dienst (N573FE, msn 48769). Eine 727-200(F) wurde eingelagert (N219FE, msn 21102).

Flair Airlines (Kanada) will eine ex-CSA 737-400 (msn 24769) von KG Aircraft Leasing anmieten.

Pace Airlines (North Carolina) musste den Flugbetrieb einstellen. Die Airline wurde 1995 von Piedmont Aviation Services gegründet. 2002 erwarb die Schnellrestaurantkette Hooters die Airline. Im April 2008 lautete der neue Eigentümer Excellency Investment Realty Trust. Ab 9. September gab es nur noch ein reduziertes Flugprogramm, bevor dann am 11. September endgültig Schluss war.

So gingen eine 767-200 (N767MW, msn 22694), eine 757-200 (N801DM, msn 26240), vier 737-200 (N250TR, msn 22597), (N249TR, msn 22598), (N252TR, msn 23001), (N251TR, msn 23792), eine 737-300 (N373PA, msn 23749) und vier 737-400 (N37NY, msn 23976), (N737DX, msn 24804), (N802TJ, msn 24874), (N801TJ, msn 24892) an die Vermieter zurück.

Republic Airlines erhielt einen neuen Embraer ERJ-190-100LR (N163HQ, msn 19000255).

Sky King leaste eine ex-Centralwings 737-400 (N916SK, msn 24706) von Triton Aviation Services.

SkyWest Airlines übernahm einen neuen Bombardier CRJ700ER (N784SK, msn 10284).

Southwest Airlines prüft laut Medienberichten die Aufnahme von Langstreckenverbindungen nach Europa und Südamerika. Allzu konkret scheinen diese jedoch noch nicht zu sein. Bereits im August hatte Southwest-CEO Gary Kelly erklärt, dass der Carrier ernsthaft die Aufnahme von Flugverbindungen nach Kanada, Mexiko und in die Karibik prüfe.

United Airlines musterte eine 737-300 aus (N381UA, msn 24656).

US Airways erhielt einen neuen Airbus A330-200 (N281AY, msn 1041).

MITTEL-/ SÜDAMERIKA

Avianca Colombia gab eine 767-200ER (N985AN, msn 24618) an den Vermieter Pegasus Aviation zurück.

GOL retournierte eine 737-300 (PP-VOY, msn 25210) an Apollo Aviation Capital Management.

Insel Air International will eine dritte MD-80 anmieten.

TAM Airlines behält ihren im April eingeführten Helikopter-Shuttle zwischen den beiden Flughäfen in Sao Paulo bei. Er kann nun gegen einen Aufpreis gebucht werden. Während einer mehrwöchigen Testphase hatten Passagiere der First- und Business-Class den Hubschrauber-Shuttle sogar kostenlos nutzen können. Der zum Einsatz kommende Hubschrauber legt die 35 Kilometer zwischen den beiden Flughäfen in 20 Minuten zurück. Da die Sitzplatzkapazität begrenzt ist, können nur Passagiere mit vorheriger Reservierung dieses Angebot nutzen.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Pacific Blue nahm zwei weitere Routen zwischen Australien und Neuseeland auf. So ist Sydney jetzt 2x wöchentlich mit Queenstown und Brisbane 3x wöchentlich mit Hamilton verbunden. Air New Zealand (5x wöch.) und Qantas (3x wöch.) bedienen

ebenfalls Sydney – Queenstown, während es auf der Route Brisbane – Hamilton keine Konkurrenz gibt.

Tiger Airways Australia transferierte einen A320-200 der Mutter in die eigene Flotte (VH-VNJ, msn 2982). Besitzer des Jets ist RBS Aviation Capital.

Virgin Blue steht vor einer neuen Großbestellung. Die Airline spricht mit Boeing über 30-50 neue Jets. Der Auftrag könnte sich auf bis zu 4 Mrd. US\$ belaufen. Mit den neuen Jets will Virgin Blue ab dem Jahr 2011 ihre geleaste Boeing-737-Flotte ersetzen. Gespräche mit Airbus gibt es nicht. CEO Godfrey sagte, dass jetzt angesichts der eingebrochenen Nachfrage nach Flugzeugen die beste Zeit für den Geschäftsabschluss sei.